



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2018

Untergliederung 21

Soziales und Konsumentenschutz



Teilheft

Bundesvoranschlag

2018

Untergliederung 21:

Soziales und Konsumentenschutz

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Stand: April 2018

Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	7
I.B Gesamtüberblick Personal	8
I.C Detailbudgets	9
21.01 Steuerung und Services	
Aufteilung auf Detailbudgets	9
21.01.01 Zentralstelle	10
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	19
21.01.03 KonsumentInnenschutz	25
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren	28
21.02 Pflege	
Aufteilung auf Detailbudgets	32
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz	33
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	36
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	
Aufteilung auf Detailbudgets	40
21.03.01 Kriegsopferversorgung	41
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden	46
21.03.03 Opferfürsorge	49
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	52
21.04 Maßnahmen für Behinderte	
Aufteilung auf Detailbudgets	57
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	58
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	63
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	64
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	65
II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	66
II.D Übersicht über die EU-Gebarung	67
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	68
III. Anhang: Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz	69
IV. Anmerkungen und Abkürzungen	74

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Kernaufgaben

In der UG 21 werden folgende Ausgabenschwerpunkte verrechnet:

- Pflegegeld (inklusive Mittel für Selbst- und Weiterversicherung, Ersatzpflege, Pflegekarenz)
- Pflegefonds, 24 Stunden-Betreuung, teilweiser Kostenersatz für den Entfall des Pflegeregresses
- Renten- und Entschädigungsleistungen nach dem KOVG, dem Heeresentschädigungsgesetz, dem Impfschadengesetz, dem Opferfürsorgegesetz, dem Verbrechensopfergesetz und dem Heimopfergesetz
- Beschäftigungsoffensive sowie Individualförderungen zur bedarfsgerechten Unterstützung von Menschen mit Behinderungen
- Projekte/Vorhaben in den Bereichen Senioren-, Männer- und Freiwilligenpolitik (inkl. Auslandsfreiwilligendienste)
- Projekte/Vorhaben in den Bereichen sozialpolitische Grundlagen, EU und internationale Sozialpolitik
- Projekte/Vorhaben im Bereich Konsumentenschutz
- Personal- und Betriebsaufwand der Zentralleitung und des Sozialministeriumservice
- Behindertenanwaltschaft

Personalinformation im Überblick

Im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) sind derzeit in der Zentralleitung etwa 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (inkl. Behindertenanwaltschaft mit dzt. 8 Planstellen). Aufgrund des neuen Bundesministeriengesetzes wurden 330 MitarbeiterInnen des früheren Gesundheitsministeriums in den Planstellenbereich der UG 21 transferiert. Im Bereich des Bundesamts für Soziales und Behindertenwesen (Sozialministeriumservice) sind derzeit etwa 680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das Sozialministeriumservice hat seinen Sitz in Wien, zudem ist in den Landeshauptstädten der Bundesländer jeweils eine Landesstelle eingerichtet.

Projekte und Vorhaben 2018

Folgende Projekte/Vorhaben werden im Jahr 2018 konkret umgesetzt:

- Vorbereitung und Abwicklung der EU-Ratspräsidentschaft im 2. Halbjahr 2018 für den Zuständigkeitsbereich des Ressorts
- Integration des aufgelösten Gesundheitsministeriums in die Verwaltungsstruktur des Sozialministeriums zur Hebung von Synergien (Effizienzsteigerungen durch Prozessoptimierungen, Einführung neuer IT-Tools (zB. Fördermittelmanagement und E-Bildungsmanagement)
- Konkrete Umsetzung des beschlossenen Inklusionspaketes zur Reduktion der Arbeitslosigkeit behinderter Menschen
- Nachhaltige Finanzierung und qualitätsvolle Weiterentwicklung der Langzeitpflege gemäß Regierungsprogramm
- Weiterentwicklung der Projekte zur Inklusion von Menschen mit Behinderung insbesondere am Arbeitsmarkt

Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung	3.398,5	3.121,7	3.139,0	3.431,1	3.156,7	3.135,6
Finanzierungswirksame Aufwendungen	3.395,0	3.117,3	3.134,4	3.422,7	3.151,6	3.130,7
Auszahlungen/Aufwand für Personal	113,4	82,8	80,5	112,0	81,7	79,6
Bezüge	87,1	64,5	62,7	87,5	64,5	62,7
Mehrdienstleistungen	1,5	0,8	0,8	1,5	0,8	0,8
Sonstige Nebengebühren	2,0	1,5	1,4	2,0	1,5	1,5
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanz- aufwand)	65,3	54,7	55,1	69,5	59,4	52,4
Aufwand für Werkleistungen	40,2	34,8	36,8	43,8	38,5	33,8
Personalleihe und sonstige Dienstver- hältnisse zum Bund	5,2	3,3	3,2	5,6	3,7	3,4
Auszahlungen/Aufwendungen für Trans- fers	3.216,2	2.979,8	2.998,8	3.241,2	3.010,4	2.998,7
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.107,7	2.866,4	2.875,2	3.132,7	2.895,5	2.874,7
Transfers an ausländische Körperschaf- ten und Rechtsträger	6,6	2,9	2,9	6,6	2,9	2,9
Transfers an Unternehmen	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Transfers an private Haushal- te/Institutionen	101,5	110,2	120,5	101,5	111,7	120,8
Sonstige Transfers	0,4	0,2	0,2	0,4	0,2	0,2
Nicht finanzierungsw. Aufwendungen				8,4	5,1	4,9
Abschreibungen auf Vermögenswerte				1,0	0,6	0,6
Aufwand durch Bildung von Rückstellun- gen				3,6	2,4	3,1
Personalarückstellungen				3,5	2,3	3,1
Aufwand aus Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen				1,0	1,8	0,9
Investitionstätigkeit	0,4	0,8	0,8			
Darlehen und Vorschüsse	3,1	3,6	3,8			
Einz./Erträge nach ökon. Gliederung	374,3	356,6	364,3	379,1	357,0	365,6
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne Finanzerträge)	374,1	356,4	364,0	374,1	356,4	364,1
Finanzerträge/-einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Darlehen und Vorschüsse	0,2	0,1	0,3			
Gesamtergebnis	-3.024,2	-2.765,1	-2.774,7	-3.052,0	-2.799,6	-2.770,0
Auszahlungen/Aufwendungen je GB	3.398,5	3.121,7	3.139,0	3.431,1	3.156,7	3.135,6
21.01 Steuerung und Services	191,6	145,0	143,0	200,3	150,2	142,4
21.02 Pflege	3.001,2	2.809,6	2.824,7	3.026,7	2.838,4	2.824,1
21.03 Versorgungs- und Entschädigungs- gesetze	115,7	118,0	126,2	114,1	118,8	123,9
21.04 Maßnahmen für Behinderte	90,0	49,2	45,1	90,0	49,3	45,1
Einzahlungen/Erträge je GB	374,3	356,6	364,3	379,1	357,0	365,6
21.01 Steuerung und Services	4,1	3,4	4,1	9,0	3,9	5,5
21.02 Pflege	367,4	351,4	358,1	367,4	351,4	358,1
21.03 Versorgungs- und Entschädigungs- gesetze	2,8	1,8	2,1	2,7	1,7	1,9
21.04 Maßnahmen für Behinderte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Die UG 21 ist geprägt durch den stetigen Anstieg der Ausgaben für den Pflegegeldbereich infolge der demografischen Entwicklung in der österreichischen Bevölkerung. Darüber hinaus steigen auch die Ausgaben zur teilweisen Abdeckung des Aufwands für die Sicherung und den bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege an die Länder (Pflegefonds) sowie für die teilweise Abdeckung der Mehrausgaben der Länder infolge der Abschaffung des Pflegeregresses. Etwas verlangsamt haben sich die Steigerungen bei den Ausgaben für die 24-Stunden-Betreuung (Nach Steigerungen im Ausmaß von zweistelligen %-Werten in den vergangenen Jahren wird für die nächsten Jahre mit Steigerungen von 6 % gegenüber dem Vorjahr ausgegangen).

Diese Änderungen zeigen sich in der Tabelle durch die steigenden Transferzahlungen an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger.

Eine weitere wesentliche Veränderung gegenüber dem Erfolg des Jahres 2016 und dem BVA 2017 ist durch die Zusammenlegung des Gesundheitsministeriums mit dem Sozialministerium mit der letzten Novelle zum Bundesministeriengesetz entstanden. Dadurch werden die Ausgaben für den Personal- und Sachaufwand des früheren Gesundheitsministeriums (Detailbudget 24.01.01) nicht mehr in der UG 24 verrechnet, sondern gesamt in der UG 21. Dadurch steigen die Ausgaben für den Personal- und den betrieblichen Sachaufwand ab dem BVA 2018 merkbar an. Der Anstieg bei den Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger ist durch die Übernahme der Zahlungen an die Weltgesundheitsorganisation (zuvor UG 24) bedingt. Der Rückgang bei den Transfers an private Haushalte/Institutionen ist vor allem durch einen kontinuierlichen Rückgang der anspruchsberechtigten Personen bei den Versorgungsgebühren (DB 21.03.01) verursacht.

Hinsichtlich der Abwicklung von Aktivitäten im Rahmen der EU-Präsidentschaft sind ebenfalls Mittel in der UG 21 für das gesamte Ressort veranschlagt.

Im Bereich der Einnahmen ist der Anstieg vor allem durch die Erhöhung der Mittel für die Dotierung des Pflegefonds zu erwähnen.

Die generell höhere Veranschlagung des Ergebnishaushalts im Vergleich zum Finanzierungshaushalt ist auf Periodenabgrenzungen sowie auf die Veranschlagung von verschiedenen Rückstellungen (für nicht konsumierte Urlaube, für Jubiläumsszuwendungen, für Abfertigungen und für Prozesskosten) als auch auf die Abschreibungen für Abnutzung (AfA) zurückzuführen.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 21

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	379,109	357,022	365,558
Finanzerträge	0,014	0,022	0,010
Erträge	379,123	357,044	365,568
Personalaufwand	115,437	84,072	82,630
Transferaufwand	3.241,214	3.011,238	2.998,726
Betrieblicher Sachaufwand	74,428	61,357	54,049
Finanzaufwand			0,188
Aufwendungen	3.431,079	3.156,667	3.135,592
Nettoergebnis	-3.051,956	-2.799,623	-2.770,024

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	374,157	356,456	364,049
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,180	0,141	0,282
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	374,337	356,597	364,332
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	178,746	137,558	135,597
Auszahlungen aus Transfers	3.216,211	2.979,784	2.998,811
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,442	0,783	0,841
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,089	3,619	3,775
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.398,488	3.121,744	3.139,024
Nettogeldfluss	-3.024,151	-2.765,147	-2.774,692

Bundesvoranschlag 2018

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	379,109	8,970	367,443	2,692	0,004
Finanzerträge	0,014			0,014	
Erträge	379,123	8,970	367,443	2,706	0,004
Personalaufwand	115,437	115,437			
Transferaufwand	3.241,214	18,340	3.026,129	107,505	89,240
Betrieblicher Sachaufwand	74,428	66,502	0,570	6,594	0,762
Aufwendungen	3.431,079	200,279	3.026,699	114,099	90,002
Nettoergebnis	-3.051,956	-191,309	-2.659,256	-111,393	-89,998

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 21 Soz. Kons.- Schutz	GB 21.01 Steuerung u.Services	GB 21.02 Pflege	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	374,157	4,004	367,443	2,706	0,004
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,180	0,123		0,057	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	374,337	4,127	367,443	2,763	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	178,746	172,682	0,070	5,234	0,760
Auszahlungen aus Transfers	3.216,211	18,337	3.001,129	107,505	89,240
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,442	0,442			
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,089	0,123		2,966	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.398,488	191,584	3.001,199	115,705	90,000
Nettogeldfluss	-3.024,151	-187,457	-2.633,756	-112,942	-89,996

I.B Gesamtüberblick Personal

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2018		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2017		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP *)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	1.447,000	545.805,200	1.130,000	411.688,550	1.098,450	399.829,100	1.098,575	398.300,725
ADV	37,000	16.676,000	28,000	12.384,000	16,600	7.016,000	16,600	6.908,000
Krankenpflegedienst	2,000	666,000	2,000	666,000	1,750	582,750	1,750	582,750
Summe	1.486,000	563.147,200	1.160,000	424.738,550	1.116,800	407.427,850	1.116,925	405.791,475

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Trotz der Einsparungsvorgaben kommt es im Zusammenhang mit der Änderung des Bundesministeriengesetzes (Übernahme der Gesundheitsagenden des ehemaligen BMGF in das Sozialministerium) zu einer Erhöhung der ausgewiesenen Planstellen.

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
21.01 Steuerung und Services
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	8,970	7,548	1,421		0,001
Erträge	8,970	7,548	1,421		0,001
Personalaufwand	115,437	76,029	39,408		
Transferaufwand	18,340	7,666		3,094	7,580
Betrieblicher Sachaufwand	66,502	33,480	23,291	1,306	8,425
Aufwendungen	200,279	117,175	62,699	4,400	16,005
Nettoergebnis	-191,309	-109,627	-61,278	-4,400	-16,004
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.01 Steuerung u.Services	DB 21.01.01 Zentralstelle	DB 21.01.02 Bundesamt Sozial.Beh	DB 21.01.03 Konsumen- tInnenschutz	DB 21.01.04 EU, Inter- nat.Soz.Sen
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	4,004	3,829	0,174		0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,123	0,083	0,040		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	4,127	3,912	0,214		0,001
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	172,682	103,996	60,255	1,006	7,425
Auszahlungen aus Transfers	18,337	7,663		3,094	7,580
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,442	0,325	0,117		
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,123	0,083	0,040		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	191,584	112,067	60,412	4,100	15,005
Nettogeldfluss	-187,457	-108,155	-60,198	-4,100	-15,004

**I.C Detailbudgets
21.01.01 Zentralstelle
Erläuterungen**

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Eigenverantwortung der Fachsektionen betreffend ihrer Ressourcen

Ziel 2

Steigerung der Effizienz und Effektivität

Ziel 3

Anhebung des Pensionsantrittsalters im Ressort (ohne Ämter des Arbeitsmarktservice, dem Amt der Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH und den der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH zugewiesenen Beam(t)Innen)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Jährlicher Abschluss von Personal- und Budgetkontrakten	Personal- und Budgetkontrakte mit allen Sektionen, dem Sozialministeriumservice und den Arbeitsinspektoraten wurden abgeschlossen (30.9.2018).	Personal- und Budgetkontrakte liegen vor (2017).
1	Erstellung von Personal- und Budgetcontrollingberichten als Steuerungsinstrument für die Fachsektionen	Controllinggespräche je Fachsektion: 2	Controllinggespräche je Fachsektion: 2 (2017)
2	Durchführung einer Organisationsanalyse	Organisationsanalysen: 1	Keine Organisationsanalyse durchgeführt (2017)
3	(1) Weiterführung der Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Belastungen in zielrelevanten Handlungsfeldern (2) Weiterführung der ressortinternen Gesundheitsförderung	(1) Überprüfung der umgesetzten und Ableitung von weiteren Maßnahmen in den Sektionen I bis VII wurden durchgeführt (3. Quartal 2018)	(1) Workshops in allen Fachbereichen wurden durchgeführt (3. Quartal 2016). Maßnahmenplan lag vor und die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen wurde begonnen (Ende 2. Quartal 2017).
		(2) Ein Gesundheitsförderungsprogramm unter Integration der Sektionen VIII bis X wurde erstellt (Ende 1. Quartal 2018). (Anmerkung: Mit der Bundesministeriengesetz-Novelle 2017 wurden drei für die Gesundheitsagenden zuständigen Fachsektionen des ehemaligen Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen im Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz eingegliedert.)	

Bundesvoranschlag 2018

2	Einführung des E-Bildungsmanagements im Employee Self Service (ESS)	E-Bildungsmanagement (E-BM) wurde in der Zentraleitung (Sektionen I-X) implementiert (31.12.2018)	Die Implement. von E-BM ist in Planung (2017). Das E-BM ist eine zeitgemäße E-Governmentlösung u. bietet einen transparenten Zugang z. Aus- und Weiterbildung. Durch die Integration in PM-SAP stehen dem E-BM alle Grunddaten der im Verfahren PM-SAP verwalteten Personaldaten u. Organisationsstrukturen zur Verfügung. Das bietet den Vorteil, dass in PM-SAP bereits verfügbare Funktionalitäten, wie z.B. ESS-Workflows zur Genehmigung, oder d. Standardintegration zum Verfahren genutzt werden können.)
---	---	---	--

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C
- Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956
- Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948
- Beamten-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 333/1979
- Pensionsgesetz, BGBl. Nr. 340/1965
- Dienstrechtsverfahrensgesetz, BGBl. Nr. 29/1984
- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955
- Bundes-Personalvertretungsgesetz, BGBl. Nr. 133/1967
- Reisegebührevorschrift, BGBl. Nr.133/1955
- Mutterschutzgesetz, BGBl. Nr. 221/1979
- Väter-Karenzgesetz, BGBl. Nr. 299/1990
- Ausschreibungsgesetz, BGBl. Nr. 85/1989
- Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, BGBl. Nr. 100/1993
- Bundes-Bedienstetenschutzgesetz, BGBl. Nr. 70/1999
- Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz, BGBl. I Nr. 44/2016
- Bauarbeiter- Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972
- Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/2015
- Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990 (§13 b-e Behindertenanwalt)
- Verordnung (EU) 1303/2013 und 480/2014 (ESF)

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	385.000	471.000	342.580,63
Erträge aus Mieten	09	250.000	230.000	26.677,96
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	135.000	241.000	315.902,67
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	18.000	48.000	200.365,77
Erträge aus Transfers		3,289.000	2,485.000	2,846.735,45
	09	3,289.000	2,483.000	2,842.982,55
	76		2.000	3.752,90
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		3,079.000	2,415.000	2,681.933,94
	09	3,079.000	2,413.000	2,678.181,04
	76		2.000	3.752,90
Transfers von Sozialversicherungsträgern		2,151.000	1,487.000	1,576.798,26
	09	2,151.000	1,485.000	1,573.045,36
	76		2.000	3.752,90
Transfers von Bundesfonds	09	928.000	928.000	1,105.135,68
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	155.000	70.000	54.278,72
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	155.000	70.000	54.278,72
Erträge aus Transfers von Unternehmen	09	55.000		110.522,79
Sonstige Erträge	09	3,856.000	387.000	731.364,71
Geldstrafen	09	2.000	2.000	3.499,92
Wertaufholungen von Anlagen	09			-3.608,65
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			1.379,74
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	3,228.000	334.000	687.310,59
Übrige sonstige Erträge	09	135.000	51.000	43.393,71
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		7,548.000	3,391.000	4,121.046,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,829.000</i>	<i>3,057.000</i>	<i>3,437.955,22</i>
Erträge		7,548.000	3,391.000	4,121.046,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,829.000</i>	<i>3,057.000</i>	<i>3,437.955,22</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	57,320.000	34,545.000	33,910.035,16
Mehrdienstleistungen	09	1,287.000	635.000	662.361,45
Sonstige Nebengebühren	09	1,354.000	876.000	886.194,61
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	13,414.000	7,712.000	7,554.942,13
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	2,031.000	1,265.000	1,805.443,40
Freiwilliger Sozialaufwand	09	478.000	292.000	306.772,12
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	145.000	63.000	83.351,21
Summe Personalaufwand		76,029.000	45,388.000	45,209.100,08
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>74,034.000</i>	<i>44,131.000</i>	<i>43,470.605,64</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	850.000	556.000	450.809,24
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	850.000	556.000	450.809,24
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		6,614.000	2,844.000	2,819.835,94
	09	3,075.000	2,844.000	2,819.835,94
	76	3,539.000		
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	3,107.000	2,844.000	2,819.835,94
	09	3,075.000	2,844.000	2,819.835,94

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Transfers an Drittländer	76	32.000		
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76	3,507.000		
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76	20.000		
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	179.000	257.200,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	179.000	257.200,00
Aufwand für sonstige Transfers	09	3.000		22,60
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	3.000		22,60
Summe Transferaufwand		7,666.000	3,579.000	3,527.867,78
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,663.000</i>	<i>3,579.000</i>	<i>3,527.845,18</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	1,347.000	648.000	657.702,96
Mieten		3,643.000	1,841.000	1,233.522,57
	09	3,222.000	1,841.000	1,233.522,57
	76	421.000		
Instandhaltung	09	500.000	705.000	232.581,46
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		521.000	267.000	194.905,88
	09	519.000	267.000	194.905,88
	91	2.000		
Reisen	09	481.000	267.000	186.901,73
Aufwand für Werkleistungen		17,671.000	12,403.000	9,313.761,07
	09	17,669.000	12,403.000	9,313.761,07
	76	2.000		
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	4,794.000	3,070.000	2,854.064,96
Transporte durch Dritte	09	788.000	311.000	247.465,93
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	649.000	370.000	377.960,75
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	167.000	143.000	245.886,22
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	10.000		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		2,909.000	852.000	690.959,65
	09	2,898.000	846.000	684.955,03
	76	11.000	6.000	6.004,62
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	11.000	7.000	5.799,22
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	09	5.000		
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	09	120.000	100.000	
Energie	09	93.000	26.000	22.081,11
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,370.000	719.000	663.079,32
	09	1,359.000	713.000	657.074,70
	76	11.000	6.000	6.004,62
Summe Betrieblicher Sachaufwand		33,480.000	20,877.000	16,235.713,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>31,386.000</i>	<i>20,407.000</i>	<i>15,857.634,81</i>
Aufwendungen		117,175.000	69,844.000	64,972.681,04
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>113,083.000</i>	<i>68,117.000</i>	<i>62,856.085,63</i>
Nettoergebnis		-109,627.000	-66,453.000	-60,851.634,48
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-109,254.000</i>	<i>-65,060.000</i>	<i>-59,418.130,41</i>

Erläuterungen:

Hier wird der Bedarf für die Personalaufwendungen für die Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, gesetzlicher Sozialaufwand, Dotierung der Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube) der Zentraleitung des BMASGK verrechnet. Weiters veranschlagt sind die Aufwendungen für den laufenden Betriebsaufwand (inkl. IT, Reise-, Miet- und sonstigem Betriebsaufwand) der Zentraleitung sowie für den Betrieb des Kompetenzzentrums Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz der WGKK.

Der Mehrbedarf gegenüber dem Jahr 2017 ergibt sich vor allem durch die Übernahme der Personal- und Sachausgaben aus der UG 24 infolge der Integration des Gesundheitsbereiches in das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. Darüber hinaus erfolgt die erstmalige Veranschlagung der Mittel für die durch die Bauarbeiter- Urlaubs- und Abfertigungskasse übertragenen Aufgaben zur Sozialbetrugsbekämpfung. Ebenso wurde für die Vorbereitung und Abwicklung des EU-Ratsvorsitzes im 2. Halbjahr 2018 der zusätzliche Personal- und Sachaufwand berücksichtigt.

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	385.000	471.000	341.596,73
Einzahlungen aus Mieterträgen	09	250.000	230.000	25.694,06
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	135.000	241.000	315.902,67
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09	18.000	48.000	202.591,07
Einzahlungen aus Transfers		3,289.000	2,485.000	2,788.924,50
	09	3,289.000	2,483.000	2,785.171,60
	76		2.000	3.752,90
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		3,079.000	2,415.000	2,681.933,94
	09	3,079.000	2,413.000	2,678.181,04
	76		2.000	3.752,90
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern		2,151.000	1,487.000	1,576.798,26
	09	2,151.000	1,485.000	1,573.045,36
	76		2.000	3.752,90
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	928.000	928.000	1,105.135,68
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	155.000	70.000	54.278,72
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	155.000	70.000	54.278,72
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	09	55.000		52.711,84
Sonstige Einzahlungen	09	137.000	53.000	46.601,96
Einzahlungen aus Geldstrafen	09	2.000	2.000	3.208,25
Übrige sonstige Einzahlungen	09	135.000	51.000	43.393,71
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3,829.000	3,057.000	3,379.714,26
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	83.000	44.000	26.527,11
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	83.000	44.000	26.527,11
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		83.000	44.000	26.527,11
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3,912.000	3,101.000	3,406.241,37
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	57,320.000	34,545.000	33,979.852,53
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	1,287.000	635.000	681.873,63
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	1,354.000	876.000	881.892,10
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	13,414.000	7,712.000	7,556.186,47
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	1,003.000	568.000	362.933,51
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	478.000	292.000	305.451,32
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	145.000	63.000	81.848,95
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	1,347.000	648.000	655.807,95
Auszahlungen aus Mieten		3,503.000	1,681.000	1,238.814,85
	09	3,082.000	1,681.000	1,238.814,85
	76	421.000		
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	500.000	705.000	227.466,73

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		521.000	267.000	172.887,92
	09	519.000	267.000	172.887,92
	91	2.000		
Auszahlungen aus Reisen	09	481.000	267.000	186.901,73
Auszahlungen aus Werkleistungen		15,870.000	10,403.000	9,624.231,44
	09	15,868.000	10,403.000	9,624.231,44
	76	2.000		
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	4,344.000	2,670.000	2,642.423,15
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	788.000	311.000	246.667,22
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschafts- gütern (GWG)	09	167.000	143.000	245.690,75
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		1,474.000	752.000	735.326,19
	09	1,463.000	746.000	729.410,13
	76	11.000	6.000	5.916,06
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	11.000	7.000	6.252,65
Auszahlungen aus Energie	09	93.000	26.000	25.973,08
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		1,370.000	719.000	703.100,46
	09	1,359.000	713.000	697.184,40
	76	11.000	6.000	5.916,06
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit		103,996.000	62,538.000	59,826.256,44
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	850.000	556.000	450.809,24
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversiche- rungsträger	09	850.000	556.000	450.809,24
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		6,614.000	2,844.000	2,818.481,04
	09	3,075.000	2,844.000	2,818.481,04
	76	3,539.000		
Auszahlungen aus Transfers an EU- Mitgliedstaaten		3,107.000	2,844.000	2,818.481,04
	09	3,075.000	2,844.000	2,818.481,04
	76	32.000		
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	76	3,507.000		
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76	20.000		
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76	20.000		
Auszahlungen aus Transfers an private Haus- halte/Institutionen	09	179.000	179.000	257.200,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	179.000	179.000	257.200,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		7,663.000	3,579.000	3,526.490,28
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen	09	325.000	478.000	595.798,83
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	120.000	288.000	311.185,23
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	09	205.000	190.000	284.613,60

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		325.000	478.000	595.798,83
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	09	83.000	44.000	16.380,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	83.000	44.000	16.380,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		83.000	44.000	16.380,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		112,067.000	66,639.000	63,964.925,55
Nettogeldfluss		-108,155.000	-63,538.000	-60,558.684,18

Erläuterungen:

Die Differenz (5,1 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen bzw. auf Rückstellungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.01 Zentralstelle
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	879,000	361.979,500	559,000	227.795,500	534,900	220.360,700	533,350	219.504,575
ADV	29,000	13.445,000	20,000	9.153,000	10,000	4.317,000	10,000	4.317,000
Summe	908,000	375.424,500	579,000	236.948,500	544,900	224.677,700	543,350	223.821,575

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Trotz der Einsparungsvorgaben kommt es im Zusammenhang mit der Änderung des Bundesministeriengesetzes (Übernahme der Gesundheitsagenden des ehemaligen BMGF zum Sozialministerium) zu einer Erhöhung der ausgewiesenen Planstellen.

I.C Detailbudgets
21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in des Bundesamtes

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung der hohen Servicequalität für die BürgerInnen, nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Weiterentwicklung der Personalverteilung zwischen den Landesstellen unter stärkerer Zugrundelegung der Anzahl der Verwaltungsverfahren in der jeweiligen Landesstelle	Ein Konzept für die Weiterentwicklung der Personalverteilung liegt vor (31.12.2018).	Ein Konzept für die Weiterentwicklung der Personalverteilung ist in Arbeit (31.12.2017).
		Anteil der VBÄ, welche über Verfahrenszahlen an die Landesstellen verteilt werden: 84%	Anteil der VBÄ, welche über Verfahrenszahlen an die Landesstellen verteilt werden: 79% (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Sozialministeriumservicegesetz, BGBl. Nr. 150/2002
- Gehaltsgesetz, BGBl. Nr. 54/1956
- Vertragsbedienstetengesetz, BGBl. Nr. 86/1948
- Beamten-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 333/1979
- Pensionsgesetz, BGBl. Nr. 340/1965
- Dienstrechtsverfahrensgesetz, BGBl. Nr. 29/1984
- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955
- Bundes-Personalvertretungsgesetz, BGBl. Nr. 133/1967
- Reisegebührenvorschrift, BGBl. Nr. 133/1955
- Mutterschutzgesetz, BGBl. Nr. 221/1979
- Väter-Karenzgesetz, BGBl. Nr. 299/1990
- Ausschreibungsgesetz, BGBl. Nr. 85/1989
- Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, BGBl. Nr. 100/1993
- Bundes-Bedienstetenschutzgesetz, BGBl. Nr. 70/1999

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	170.000	238.000	344.995,31
Erträge aus Leistungen	09			1.035,58
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	170.000	238.000	343.959,73
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09		1.000	3.020,84
Sonstige Erträge	09	1,251.000	260.000	776.475,23
Erträge aus Währungsdifferenzen	09			0,17
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	09			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09	1,247.000	254.000	737.269,06
Übrige sonstige Erträge	09	4.000	6.000	39.206,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,421.000	499.000	1,124.491,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>174.000</i>	<i>245.000</i>	<i>387.222,32</i>
Erträge		1,421.000	499.000	1,124.491,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>174.000</i>	<i>245.000</i>	<i>387.222,32</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	30,184.000	29,929.000	28,745.899,60
Mehrdienstleistungen	09	165.000	135.000	147.884,38
Sonstige Nebengebühren	09	607.000	607.000	568.962,42
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	6,620.000	6,565.000	6,293.652,31
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	1,487.000	1,084.000	1,311.623,27
Freiwilliger Sozialaufwand	09	340.000	360.000	346.790,18
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	5.000	4.000	5.686,57
Summe Personalaufwand		39,408.000	38,684.000	37,420.498,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>37,921.000</i>	<i>37,600.000</i>	<i>36,108.875,46</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09	23.000	3.000	2.400,00
Mieten	09	3,830.000	3,900.000	4,006.219,36
Instandhaltung	09	194.000	181.000	312.556,16
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	360.000	656.000	551.894,52
Reisen	09	203.000	323.000	182.523,78
Aufwand für Werkleistungen	09	16,654.000	18,698.000	17,631.155,08
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	09	806.000	663.000	544.588,68
Transporte durch Dritte	09	55.000	70.000	30.686,96
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	09	337.000	180.000	260.574,20
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	09	75.000	73.000	135.514,23
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			142,24
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	754.000	842.000	646.784,08
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	242.000	360.000	239.894,37
Energie	09	35.000	60.000	42.821,58
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	277.000	422.000	364.068,13
Summe Betrieblicher Sachaufwand		23,291.000	25,589.000	24,305.039,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>22,754.000</i>	<i>25,409.000</i>	<i>24,044.254,65</i>
Aufwendungen		62,699.000	64,273.000	61,725.538,02
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>60,675.000</i>	<i>63,009.000</i>	<i>60,153.130,11</i>
Nettoergebnis		-61,278.000	-63,774.000	-60,601.046,64
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-60,501.000</i>	<i>-62,764.000</i>	<i>-59,765.907,79</i>

Erläuterungen:

Hier wird der Bedarf für die Personalausgaben der Bediensteten (Bezüge, Mehrdienstleistungen, Nebengebühren, Gesetzlicher Sozialaufwand, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) im Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen und den Landesstellen verrechnet.

Außerdem wird der Bedarf für die Erneuerung von Einrichtungsgegenständen, Maschinen und die ADV-Ausstattung und der Bedarf des laufenden Betriebes des Bundesamtes für Soziales und Behindertenwesen und der Landesstellen dargestellt.

Hervorzuheben sind die Aufwendungen für Leistungen der Post, Vergütungen für Leistungen der Bundesrechenzentrum GmbH (BRZG), für ärztliche Begutachtungen, für Werkleistungen durch Dritte, für Instandhaltung von Gebäuden, Geldverkehrsspesen sowie Betriebs- und Mietkosten für vom Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen angemietete Räume und sonstige Zahlungen an die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. aufgrund des Bundesimmobiliengesetzes 2000.

Die Änderungen gegenüber dem Jahr 2017 ergeben sich beim Betrieblichen Sachaufwand durch die Abrechnung und Inbetriebnahme des EDV-Projektes (ProFIT). Bei den Investitionstätigkeiten war 2017 eine erhebliche Erneuerung der EDV-Landschaft erforderlich.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	170.000	238.000	337.695,14
Einzahlungen aus Leistungen	09			1.035,58
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	170.000	238.000	336.659,56
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09		1.000	2.960,84
Sonstige Einzahlungen	09	4.000	6.000	37.392,92
Übrige sonstige Einzahlungen	09	4.000	6.000	37.392,92
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		174.000	245.000	378.048,90
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	40.000	40.000	27.310,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	40.000	40.000	27.310,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		40.000	40.000	27.310,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		214.000	285.000	405.358,90
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	29.794.000	29.929.000	28.740.476,27
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	165.000	135.000	158.532,20
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	607.000	607.000	567.452,15
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	6.620.000	6.565.000	6.288.641,12
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	870.000	535.000	438.901,63
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	340.000	360.000	467.772,78
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	5.000	4.000	5.696,57
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09	23.000	3.000	2.400,00
Auszahlungen aus Mieten	09	3.830.000	3.700.000	3.721.351,50
Auszahlungen aus Instandhaltung	09	194.000	181.000	360.008,04
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09	360.000	656.000	562.558,43
Auszahlungen aus Reisen	09	203.000	323.000	182.523,78
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	15.754.000	17.488.000	19.678.198,15
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	09	806.000	663.000	545.183,51
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	55.000	70.000	33.621,72
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	09	75.000	73.000	134.552,77
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	554.000	842.000	684.204,22
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	242.000	360.000	274.077,17
Auszahlungen aus Energie	09	35.000	60.000	43.426,06
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	277.000	422.000	366.700,99
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		60.255.000	62.134.000	62.572.074,84
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen	09	117.000	305.000	244.893,88
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	09	100.000	300.000	204.469,81
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	09	17.000	5.000	40.424,07
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit		117.000	305.000	244.893,88
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	09	40.000	40.000	19.120,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	40.000	40.000	19.120,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		40.000	40.000	19.120,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		60,412.000	62,479.000	62,836.088,72
Nettogeldfluss		-60,198.000	-62,194.000	-62,430.729,82

Erläuterungen:

Die Differenz (2,3 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen bzw. auf Rückstel-
 lungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.02 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	568,000	183.825,700	571,000	183.893,050	563,550	179.468,400	565,225	178.796,150
ADV	8,000	3.231,000	8,000	3.231,000	6,600	2.699,000	6,600	2.591,000
Krankenpflegedienst	2,000	666,000	2,000	666,000	1,750	582,750	1,750	582,750
Summe	578,000	187.722,700	581,000	187.790,050	571,900	182.750,150	573,575	181.969,900

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Die Reduktion der ausgewiesenen Planstellen steht im Zusammenhang mit den Einsparungsvorgaben.

I.C Detailbudgets
21.01.03 KonsumentInnenenschutz
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenenschutz

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Sektion III

Ziele

Ziel 1

Stärkung der Verbraucherbildung

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Teilnahme an Veranstaltungen und Messen zur Erhöhung der Bekanntheit der Website "www.konsumentenfragen.at" und der Unterrichtsmaterialien	Durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1.550	Durchschnittliche Zugriffe auf die Website pro Tag: 1.500 (2017) (Anmerkung: Seit Anfang 2017 erfolgt die Zählung durch das etracking. Es kann daher zu einer Abweichung im Vergleich zu Vorberichten kommen.)
		Unterrichtsmaterialien für Volksschule und Kindergarten: Lückenschließung und Erweiterung der Themen der Unterrichtsmaterialien; jährliche Wartung und Aktualisierung der bestehenden Unterrichtsmaterialien (31.12.2018)	Unterrichtsmaterialien für Volksschule und Kindergarten wurden 2017 fertiggestellt.
		Teilnahme an Veranstaltungen bzw. Messen: 2 (Zweck: Problemsammlung und Information der Bevölkerung bei den Veranstaltungen)	Teilnahme an Veranstaltungen bzw. Messen: 2 (2017) (Im Jahr 2017 war das BMASGK auf einer Veranstaltung am Heldenplatz und beim Gewinn Info Day mit Informationsständen vertreten.)
		Bundesweite Abhaltung von Seminaren an Pädagogischen Hochschulen: 10 Seminare fanden bundesweit statt (31.12.2018)	Gemeinsam mit der Schuldnerhilfe OÖ. 2017 haben insgesamt 9 Seminare an den Pädagogischen Hochschulen in Wien, OÖ, Salzburg, Kärnten, Tirol und Steiermark stattgefunden.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 - Anlage zu § 2, Teil 2, Punkt C, Z 11: Koordinierung der Konsumentenpolitik, insb. Verbraucherbildung und Verbraucherinformation
- Alternative-Streitbeilegungsgesetz, BGBl. I Nr. 105/2015
- Verbraucherbehördenkooperationsgesetz, BGBl. I Nr. 102/2011
- Verbraucherzahlungskontogesetz, BGBl. I Nr. 118/2016
- Produktsicherheitsgesetz, BGBl. I Nr. 16/2005

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,094.000	3,596.000	2,452.338,31
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,094.000	3,596.000	2,452.338,31
Summe Transferaufwand		3,094.000	3,596.000	2,452.338,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,094.000</i>	<i>3,596.000</i>	<i>2,452.338,31</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	09	18.000	14.000	14.511,56
Aufwand für Werkleistungen	09	944.000	881.000	950.595,22
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	344.000	21.000	11.024,11
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	44.000	21.000	11.024,11
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,306.000	916.000	976.130,89
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,006.000</i>	<i>916.000</i>	<i>976.130,89</i>
Aufwendungen		4,400.000	4,512.000	3,428.469,20
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,100.000</i>	<i>4,512.000</i>	<i>3,428.469,20</i>
Nettoergebnis		-4,400.000	-4,512.000	-3,428.469,20
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-4,100.000</i>	<i>-4,512.000</i>	<i>-3,428.469,20</i>

Erläuterungen:

Im Wesentlichen werden hier die Mittel für die Förderung des Vereins für Konsumenteninformation veranschlagt. Da nicht absehbar ist, in welcher Weise die operative Umsetzung der Zweckwidmung der Bußgelder (§ 32 KartG) zu Gunsten des Vereins für Konsumenteninformation erfolgt bzw. auch damit gerechnet werden muss, dass Geldbußen in geringerem Ausmaß als der gewidmeten Summe eingenommen werden, ist dafür mit einem Betrag von 0,5 Mio. € Vorsorge getroffen. Sonstige Förderungen für den Verein Schlichtung für Verbrauchergeschäfte, den Verbraucherrat des Austrian Standards Institutes, nunmehr seit 1.1.2018 Austrian Standards International – Standardisierung und Innovation, den Internetombudsmann und der Schuldnerhilfe Oberösterreich sowie des Dachverbandes der Schuldnerberatungen blieben im Wesentlichen gleich.

Hier werden vor allem Aufwendungen für einen Werkvertrag mit dem Verein für Konsumenteninformation zur Rechtsdurchsetzung, für Informationsmaßnahmen und für Studien im Bereich des Konsumentenschutzes veranschlagt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.03 KonsumentInnenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	09	18.000	14.000	14.511,56
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	944.000	881.000	744.126,02
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	44.000	21.000	11.024,11
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	44.000	21.000	11.024,11
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1.006.000	916.000	769.661,69
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,094.000	3,596.000	2,452.338,31
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3,094.000	3,596.000	2,452.338,31
Summe Auszahlungen aus Transfers		3,094.000	3,596.000	2,452.338,31
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		4,100.000	4,512.000	3,222.000,00
Nettogeldfluss		-4,100.000	-4,512.000	-3,222.000,00

Erläuterungen:

Die Differenz (0,3 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Erläuterungen

Globalbudget 21.01 Steuerung und Services

Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Sektion V

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe von älteren Menschen (aktives Altern)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Umsetzung des Bundesplans für SeniorInnen	Durchführung, Abschluss der Erhebung und Auswertung „Good Practice in der Bildungsarbeit mit älteren Menschen“ (31.12.2018)	Die Voraussetzungen für den Beginn der Erhebung wurden geschaffen. Im Jahr 2017 wurde mit der Erhebung begonnen.
		Anzahl von Förderprojekten zu den 14 Themen des Bundesplans: 15	Anzahl von Förderprojekten zu den 14 Themen des Bundesplans: 15 (28.12.2017)
1	Forcierung des Nationalen Qualitätszertifikats (NQZ)	Abgeschlossene Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 12	Abgeschlossene Zertifizierungen von Alten- und Pflegeheimen nach dem NQZ: 12 (28.12.2017) (Anmerkung: Eine Zertifizierung dauert mindestens 8 Monate.)
1	Weitere Verbreitung des Gütesiegels NESTORGOLD in österreichischen Unternehmen und Organisationen, die sich für alter(n)s-, gender- und lebensphasengerechte Arbeitsbedingungen einsetzen	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 60	Anzahl der Unternehmen, die im Netzwerk sind und die Charta unterschrieben haben: 56 (22.12.2017)
		Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 22	Anzahl der zertifizierten Unternehmen: 22 (22.12.2017)
		Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 10	Anzahl der Vernetzungstreffen bzw. Informationsveranstaltungen: 10 (22.12.2017)
1	Sensibilisierung über Gewalt gegen Ältere	Implementierung eines Leitfadens Gewaltprävention in Institutionen durch 9 Workshops (31.12.2018)	Es wurden 9 Workshops in allen Bundesländern abgehalten. MultiplikatorInnen der Regionen Nord- und Ostösterreich, Süd- und Westösterreich nahmen an 2 Austauschveranstaltungen teil (28.12.2017).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986
- Freiwilligengesetz, BGBl. I Nr. 17/2012
- Bundes-Seniorengesetz, BGBl. I Nr. 84/1998
- Außerstreitgesetz, BGBl. I Nr. 111/2003
- Verordnung (EG) 1177/2003 (EU-SILC)
- Verordnung (EG) 458/2003 (ESSOS)
- Verordnung (EU) 223/2014 (FEAD)

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	1.000	1.000	288.423,63
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.000	1.000	288.423,63
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	288.423,63
Sonstige Erträge	09			1.954,50
Übrige sonstige Erträge	09			1.954,50
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	1.000	290.378,13
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>290.378,13</i>
Erträge		1.000	1.000	290.378,13
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>290.378,13</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6.972.000	6.125.000	5.898.948,86
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6.972.000	6.125.000	5.898.948,86
Summe Transferaufwand		7.580.000	6.733.000	6.506.948,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7.580.000</i>	<i>6.733.000</i>	<i>6.506.948,86</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	09			684,40
Mieten	09	30.000	5.000	4.951,79
Aufwand für Werkleistungen	09	7.609.000	4.264.000	4.896.764,17
Transporte durch Dritte	09	25.000	5.000	8.237,72
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		761.000	592.000	695.256,16
	09	751.000	592.000	694.919,89
	16			336,27
	91	10.000		
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16			336,27
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		661.000	592.000	694.919,89
	09	651.000	592.000	694.919,89
	91	10.000		
Summe Betrieblicher Sachaufwand		8.425.000	4.866.000	5.605.894,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>8.325.000</i>	<i>4.866.000</i>	<i>5.605.894,24</i>
Finanzaufwand				
Summe Finanzaufwand				187.669,89
Aufwendungen		16.005.000	11.599.000	12.300.512,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>15.905.000</i>	<i>11.599.000</i>	<i>12.112.843,10</i>
Nettoergebnis		-16.004.000	-11.598.000	-12.010.134,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-15.904.000</i>	<i>-11.598.000</i>	<i>-11.822.464,97</i>

Erläuterungen:

Die veranschlagten Mittel sollen zur Förderung von sozialpolitischen Schwerpunktbereichen im nationalen Kontext (z.B. im Bereich soziale Inklusion, Besuchsbegleitung, CSR) eingesetzt werden sowie zur Unterstützung der sozialen Integration im Rahmen der europäischen und internationalen Angelegenheiten (inkl. nationaler Kofinanzierung der Umsetzung des FEAD) beitragen. Ebenso ist die Unterstützung der Information und Betreuung von SeniorInnen durch Seniorenorganisationen im Rahmen der allgemeinen Seniorenförderung sowie der Förderung von Projekten in den Bereichen Senioren-, Männer- und Freiwilligenpolitik (inkl. Auslandsfreiwilligendienste) vorgesehen. Überdies sind Mittel für sozialpolitische Grundlagenarbeit (allgemeine Sozialpolitik, Armutsbekämpfung, aktives Altern, Freiwillige, Männerpolitik und Gewaltprävention) bereitgestellt.

Für die Abwicklung des österreichischen EU-Ratsvorsitzes im zweiten Halbjahr 2018 ergibt sich ein Mehrbedarf von 2,9 Mio. € an Sachaufwendungen.

Mit 1.1.2018 wird der Bund gemäß § 27a Abs. 1 FreiwG (Förderung) jährliche Zuwendungen für anerkannte Träger eines Gedenk-, Friedens- und Sozialdienst im Ausland in Höhe von 1,2 Mio. € zur Verfügung stellen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.01.04 EU, Internationales, Soziales, Senioren
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	1.000	1.000	288.423,63
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1.000	1.000	288.423,63
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	288.423,63
Sonstige Einzahlungen	09			1.954,50
Übrige sonstige Einzahlungen	09			1.954,50
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000	1.000	290.378,13
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1.000	1.000	290.378,13
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	09			684,40
Auszahlungen aus Mieten	09	30.000	5.000	4.951,79
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	6.709.000	4.064.000	5.738.038,00
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09	25.000	5.000	8.237,72
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		661.000	592.000	697.196,89
	09	651.000	592.000	697.196,89
	91	10.000		
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		661.000	592.000	697.196,89
	09	651.000	592.000	697.196,89
	91	10.000		
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		7.425.000	4.666.000	6.449.108,80
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	608.000	608.000	608.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6.972.000	6.125.000	5.886.221,94
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	6.972.000	6.125.000	5.886.221,94
Summe Auszahlungen aus Transfers		7.580.000	6.733.000	6.494.221,94
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		15.005.000	11.399.000	12.943.330,74
Nettogeldfluss		-15.004.000	-11.398.000	-12.652.952,61

Erläuterungen:

Die Differenz (1,0 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.02 Pflege
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, - karenz	DB 21.02.02 Pflegefonds u. Zuw.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	367,443	1,443	366,000
Erträge	367,443	1,443	366,000
Transferaufwand	3.026,129	2.437,831	588,298
Betrieblicher Sachaufwand	0,570	0,500	0,070
Aufwendungen	3.026,699	2.438,331	588,368
Nettoergebnis	-2.659,256	-2.436,888	-222,368

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.02 Pflege	DB 21.02.01 Pflegegeld, - karenz	DB 21.02.02 Pflegefonds u. Zuw.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	367,443	1,443	366,000
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	367,443	1,443	366,000
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,070		0,070
Auszahlungen aus Transfers	3.001,129	2.412,831	588,298
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.001,199	2.412,831	588,368
Nettogeldfluss	-2.633,756	-2.411,388	-222,368

I.C Detailbudgets
21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verkürzung der Dauer von Pflegegeldverfahren

Ziel 2

Finanzielle Unterstützung pflegender Angehöriger zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Ziel 3

Umsetzung der Demenzstrategie

Ziel 4

Beschreibung der Situation pflegender Angehöriger

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Laufende Überprüfung der Dauer von Pflegegeldverfahren mit Anforderung von Berichten bei den Entscheidungsträgern bei Überschreitungen der Verfahrensdauer zur Ursachenanalyse; Ursachenabhängige Führung von Gesprächen und Erstellung von Erlässen zur Reduktion der Verfahrensdauer bei Überschreitungen	Durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung und Erhöhung von Pflegegeld: < 60 Tage	Durchschnittliche Verfahrensdauer zur Gewährung und Erhöhung von Pflegegeld: 56,2 Tage (2017)
2	Gewährung eines Pflegekarenzgeldes an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.700	Anzahl der BezieherInnen von Pflegekarenzgeld: 2.634 (2017)
3	Durchführung einer Tagung zur Demenzstrategie mit allen wesentlichen Stakeholdern	Eine Tagung wurde durchgeführt (27.9.2018)	Eine Tagung ist in Planung (31.12.2017)
4	Erstellung einer Studie zur Situation pflegender Angehöriger	Studie wurde fertiggestellt (31.10.2018)	Studie ist in Planung (31.12.2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993
- Arbeitsrechts-Änderungsgesetz 2013, BGBl. Nr. 138/2013

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09			6,655.035,71
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09			6,655.035,71
Erträge aus Transfers	09	1,443.000	1,443.000	1,437.922,12
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,437.922,12
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,437.922,12
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,443.000	1,443.000	8,092.957,83
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,443.000</i>	<i>1,443.000</i>	<i>8,092.957,83</i>
Erträge		1,443.000	1,443.000	8,092.957,83
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,443.000</i>	<i>1,443.000</i>	<i>8,092.957,83</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.429,715.000	2.359,149.000	2.356,094.524,85
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.429,715.000	2.359,149.000	2.356,094.524,85
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,116.000	8,000.000	7,146.111,21
Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09			1.928,83
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,116.000	8,000.000	7,144.182,38
Summe Transferaufwand		2.437,831.000	2.367,149.000	2.363,240.636,06
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.437,831.000</i>	<i>2.367,149.000</i>	<i>2.363,240.636,06</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	500.000		
Summe Betrieblicher Sachaufwand		500.000		
Aufwendungen		2.438,331.000	2.367,149.000	2.363,240.636,06
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.437,831.000</i>	<i>2.367,149.000</i>	<i>2.363,240.636,06</i>
Nettoergebnis		-2.436,888.000	-2.365,706.000	-2.355,147.678,23
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-2.436,388.000</i>	<i>-2.365,706.000</i>	<i>-2.355,147.678,23</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget ist der Kostenersatz gemäß § 23 Bundespflegegeldgesetz an die Träger der gesetzl. Pensions- und Unfallversicherung veranschlagt. Außerdem werden BezieherInnen von Renten nach dem KOVG, HVG (HEG), OFG sowie dem Impfschadengesetz Leistungen nach dem BPGG gewährt. Überdies wird gemäß dem 3b. Abschnitt des BPGG ein Pflegekarenzgeld gewährt.

Mit Stand Dezember 2017 hatten 458.572 Menschen einen Anspruch auf Pflegegeld. Im Jahr 2017 haben insgesamt 2.634 Personen ein Pflegekarenzgeld bezogen.

Seit 1. Jänner 2017 werden als Beitrag zur Prävention und Gesundheitsförderung sowie als zusätzliche qualitätssichernde Maßnahme Angehörigengespräche durch PsychologInnen auch auf Wunsch der betreuenden Angehörigen angeboten.

Im Bereich der 24-Stunden-Betreuung erfolgt im Sinne der Qualitätssicherung eine Ausdehnung der Hausbesuche auf alle Förderungsfälle.

Besonders steuerungsrelevant sind hiebei der Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld) sowie die Gewährung von Pflegekarenzgeldleistungen.

Höhere Dotierung des Pflegegeldes für die Selbst- und Weiterversicherung von pflegenden Angehörigen sowie des Pflegekarenzgeldes aufgrund demografischer Entwicklung.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.01 Pflegegeld und Pflegekarenz
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09			6,655.035,71
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09			6,655.035,71
Einzahlungen aus Transfers	09	1,443.000	1,443.000	1,437.922,12
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,437.922,12
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1,443.000	1,443.000	1,437.922,12
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,443.000	1,443.000	8,092.957,83
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1,443.000	1,443.000	8,092.957,83
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	2.404,715.000	2.330,295.000	2.356,545.101,66
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	2.404,715.000	2.330,295.000	2.356,545.101,66
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,116.000	8,000.000	7,265.862,05
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	8,116.000	8,000.000	7,265.862,05
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.412,831.000	2.338,295.000	2.363,810.963,71
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		2.412,831.000	2.338,295.000	2.363,810.963,71
Nettogeldfluss		-2.411,388.000	-2.336,852.000	-2.355,718.005,88

Erläuterungen:

Die Differenz (25,5 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
Erläuterungen

Globalbudget 21.02 Pflege

Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Verbesserung der Versorgung mit bedarfsorientierten Angeboten an Pflegedienstleistungen

Ziel 2

Nachhaltige Sicherung der Finanzierung der Pflegedienstleistungen

Ziel 3

Verbesserung der Transparenz, Validität und Vergleichbarkeit von Pflegedienstleistungsdaten

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Evaluierung des Richtversorgungsgrades	Richtversorgungsgrad: 60%	Im Pflegefondsgesetz ist die Erreichung eines Versorgungsgrades (Richtversorgungsgrad) durch die Länder als Voraussetzung für die Gewährung der Zweckzuschüsse aus dem Pflegefonds an die Länder normiert. Der Richtversorgungsgrad ist ein Zielwert und wurde für die Jahre 2011 bis 2013 mit 50%, für die Jahre 2014 bis 2016 mit 55% und für die Jahre 2017 bis 2021 mit 60% festgelegt. Der Richtversorgungsgrad wurde von den Ländern bisher immer eingehalten.
1	Vorrangigkeit nichtstationärer vor stationärer Versorgung	Anzahl der stationär betreuten Personen: 75.711	Anzahl der stationär betreuten Personen: 74.710 (2016) (Anmerkung: Die IST-Daten 2017 liegen erst im Herbst 2018 vor. Die Plandaten wurden auf Basis der durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate seit dem Jahr 2011 berechnet, wobei die Auswirkungen des im Sommer 2017 beschlossenen Entfalls des Pflegeregresses noch nicht abgeschätzt werden können.)

Bundesvoranschlag 2018

		Anzahl der nicht stationär betreuten Personen: 305.595	Anzahl der nicht stationär betreuten Personen: 273.421 (2016) (Anmerkung: Die IST-Daten 2017 liegen erst im Herbst 2018 vor. Die Plandaten wurden auf Basis der durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate seit dem Jahr 2011 berechnet, wobei die Auswirkungen des im Sommer 2017 beschlossenen Entfalls des Pflegeregresses noch nicht abgeschätzt werden können.)
2	Dotierung des Pflegefonds	Jährlicher Beitrag an den Pflegefonds: 366 Mio.€	Jährlicher Beitrag an den Pflegefonds: 350 Mio.€ (2017) (Anmerkung: Die Verlängerung der Dotierung für die Jahre 2017 bis 2021 ist mit der Novelle zum Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 22/2017) erfolgt. Dotierung von insgesamt 1.914 Mio.€ (ab 2018 jährliche Valorisierung der Dotierung des Pflegefonds um rund 4,5 %.)
3	Betrieb einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank zur Feststellung des Leistungsspektrums und der Kosten	Vollständige Datensätze gemäß Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung und Datenbankauswertungen zu den Nettokosten und zur Anzahl betreuter Personen liegen vor (31.12.2018).	Datensätze gem. Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung und Datenbankauswertungen zu den Nettokosten und zur Anzahl betreuter Personen liegen vor (31.12.2017).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993
- Pflegefondsgesetz, BGBl. I Nr. 57/2011
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die gemeinsame Förderung der 24-Stunden-Betreuung, BGBl. I Nr. 59/2009
- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	49	366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	49	366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
Transfers aus Abgabenanteilen	49	366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>366,000.000</i>	<i>350,000.000</i>	<i>350,000.000,00</i>
Erträge		366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>366,000.000</i>	<i>350,000.000</i>	<i>350,000.000,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	588,298.000	471,210.000	460,831.620,00
Transfers an die Bundesfonds	09	116,368.000	121,280.000	110,900.000,00
Transfers an Länder	09	471,930.000	349,930.000	349,931.620,00
Summe Transferaufwand		588,298.000	471,210.000	460,831.620,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>588,298.000</i>	<i>471,210.000</i>	<i>460,831.620,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	70.000	70.000	68.380,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		70.000	70.000	68.380,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>70.000</i>	<i>70.000</i>	<i>68.380,00</i>
Aufwendungen		588,368.000	471,280.000	460,900.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>588,368.000</i>	<i>471,280.000</i>	<i>460,900.000,00</i>
Nettoergebnis		-222,368.000	-121,280.000	-110,900.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-222,368.000</i>	<i>-121,280.000</i>	<i>-110,900.000,00</i>

Erläuterungen:

Mit dem Pflegefondsgesetz (BGBI. I Nr. 57/2011) wurde ein Pflegefonds beim Sozialministerium eingerichtet. Er gewährt Zweckzuschüsse gemäß §§ 12 und 13 des F-VG 1948 an die Länder zur teilweisen Abdeckung des Aufwands für die Sicherung sowie den bedarfsgerechten Aus- und Aufbau des Betreuungs- und Pflegedienstleistungsangebotes in der Langzeitpflege. In Umsetzung eines Ergebnisses der Ende 2016 zu Ende gegangenen Gespräche zum Finanzausgleich ab dem Jahr 2017 wird der Pflegefonds ab dem Jahr 2018 um 4,5 % valorisiert. Im Bereich der Pflegesachleistungen ist ein verpflichtender Ausgabenpfad vorgesehen. Dieser schreibt einen Höchstwert von 4,6 % für die jährlichen prozentuellen Steigerungen der gesamten Bruttoausgaben aller Länder im Bereich der Sicherung sowie des Aus- und Aufbaus der Betreuungs- und Pflegedienstleistungen vor.

Für die Erweiterung der Angebote der Hospiz- und Palliativbetreuung werden für die Dauer der Finanzausgleichsperiode 2017 – 2021 zusätzlich 18,0 Mio. € jährlich zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Die Mittel hierfür werden zu gleichen Teilen von Bund, Ländern und den Trägern der Sozialversicherung aufgebracht.

Zur Abdeckung der Einnahmen, die den Ländern durch den Entfall des Pflegeregresses entgehen, sind vom Bundesminister für Finanzen aus dem allgemeinen Bundeshaushalt im Ausmaß von 100,0 Mio. € jährlich zusätzlich zur Verfügung zu stellen und den Ländern nach dem gemäß dem Finanzausgleichsgesetz 2017 für das jeweilige Kalenderjahr ermittelten Schlüssel der Wohnbevölkerung aus dem Pflegefonds zuzuweisen.

Veranschlagt ist die Dotierung des Unterstützungsfonds für die Gewährung von Zuschüssen an pflegebedürftige Menschen im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung gemäß § 21 b BPGG.

Mit Stand November 2017 bezogen 25.689 pflegebedürftige Menschen Zuwendungen für die 24-Stunden-Betreuung. Zum Erstellungszeitpunkt wurde von einer Steigerungsrate von rund 6 % ausgegangen.

Für die Gewährung von Zuwendungen an pflegende Angehörige gem § 21 a BPGG für die Ersatzpflege erfolgt die entsprechende Dotierung des Unterstützungsfonds. Im Jahr 2017 haben 8.657 Personen eine Zuwendung für die Ersatzpflege gemäß § 21 a BPGG erhalten.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.02.02 Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	49	366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	49	366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	49	366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		366,000.000	350,000.000	350,000.000,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	70.000	70.000	68.380,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		70.000	70.000	68.380,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	588,298.000	471,210.000	460,831.620,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	116,368.000	121,280.000	110,900.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	471,930.000	349,930.000	349,931.620,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		588,298.000	471,210.000	460,831.620,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		588,368.000	471,280.000	460,900.000,00
Nettogeldfluss		-222,368.000	-121,280.000	-110,900.000,00

Erläuterungen:

Keine wesentlichen Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers., Impfsc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	2,692	1,674	0,002	0,016	1,000
Finanzerträge	0,014	0,002			0,012
Erträge	2,706	1,676	0,002	0,016	1,012
Transferaufwand	107,505	69,845	12,390	13,794	11,476
Betrieblicher Sachaufwand	6,594	0,170	5,105	0,200	1,119
Aufwendungen	114,099	70,015	17,495	13,994	12,595
Nettoergebnis	-111,393	-68,339	-17,493	-13,978	-11,583
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.03 Versorg. u. Entschäd	DB 21.03.01 Kriegsop- ferversorg.	DB 21.03.02 Heeres- vers., Impfsc h.	DB 21.03.03 Opferfür- sorge	DB 21.03.04 VOG
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	2,706	1,676	0,002	0,016	1,012
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,057				0,057
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	2,763	1,676	0,002	0,016	1,069
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	5,234	0,010	5,105		0,119
Auszahlungen aus Transfers	107,505	69,845	12,390	13,794	11,476
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	2,966				2,966
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	115,705	69,855	17,495	13,794	14,561
Nettogeldfluss	-112,942	-68,179	-17,493	-13,778	-13,492

I.C Detailbudgets
21.03.01 Kriegsopferversorgung
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 0,5%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Kriegsopferversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 152/1957
- Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz, BGBl. I Nr. 142/2000

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsoferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	20.000	20.000	7.559,00
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	20.000	20.000	7.559,00
Erträge aus Transfers		1,634.000	1,496.000	1,755.320,58
	09	1,484.000	1,356.000	1,591.670,58
	76	150.000	140.000	163.650,00
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,072.000	956.000	1,080.057,37
Transfers von Ländern	09	1,072.000	956.000	1,080.057,37
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		162.000	160.000	195.948,24
	09	12.000	20.000	32.298,24
	76	150.000	140.000	163.650,00
Transfers von EU-Mitgliedstaaten		162.000	160.000	195.948,24
	09	12.000	20.000	32.298,24
	76	150.000	140.000	163.650,00
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	400.000	380.000	479.314,97
Sonstige Erträge	09	20.000	150.000	105.781,24
Übrige sonstige Erträge	09	20.000	150.000	105.781,24
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,674.000	1,666.000	1,868.660,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,674.000</i>	<i>1,666.000</i>	<i>1,868.660,82</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	2.000	10.000	
Summe Finanzerträge		2.000	10.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>10.000</i>	
Erträge		1,676.000	1,676.000	1,868.660,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,676.000</i>	<i>1,676.000</i>	<i>1,868.660,82</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		3,980.000	4,600.000	4,541.434,44
	09	2,550.000	3,070.000	2,902.651,22
	76	1,430.000	1,530.000	1,638.783,22
Transfers an Sozialversicherungsträger		3,930.000	4,530.000	4,490.556,94
	09	2,500.000	3,000.000	2,851.773,72
	76	1,430.000	1,530.000	1,638.783,22
Transfers an Länder	09	50.000	70.000	50.877,50
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger			40.000	36.285,05
	09			4.241,82
	76		40.000	32.043,23
Transfers an EU-Mitgliedstaaten			40.000	36.285,05
	09			4.241,82
	76		40.000	32.043,23
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09		130.000	106.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09		130.000	106.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		65,645.000	78,290.000	83,405.088,91
	09	64,745.000	78,260.000	83,377.733,13
	76	900.000	30.000	27.355,78
Leistungen für Kriegsofener und Heeresversorgung	09	64,715.000	78,125.000	83,341.241,85

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsofferversorgung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		930.000	165.000	63.847,06
	09	30.000	135.000	36.491,28
	76	900.000	30.000	27.355,78
Aufwand für sonstige Transfers	09	220.000	200.000	212.798,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	220.000	200.000	212.798,00
Summe Transferaufwand		69,845.000	83,260.000	88,301.606,40
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>69,845.000</i>	<i>83,260.000</i>	<i>88,301.606,40</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09			18,90
Aufwand für Werkleistungen	76	5.000	900.000	379.421,64
Transporte durch Dritte	76		5.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09		5.000	12.937,05
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		165.000	625.000	432.979,68
	09	165.000	600.000	426.575,21
	76		25.000	6.404,47
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		5.000	625.000	432.979,68
	09	5.000	600.000	426.575,21
	76		25.000	6.404,47
Summe Betrieblicher Sachaufwand		170.000	1,535.000	825.357,27
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10.000</i>	<i>1,530.000</i>	<i>812.416,87</i>
Aufwendungen		70,015.000	84,795.000	89,126.963,67
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>69,855.000</i>	<i>84,790.000</i>	<i>89,114.023,27</i>
Nettoergebnis		-68,339.000	-83,119.000	-87,258.302,85
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-68,179.000</i>	<i>-83,114.000</i>	<i>-87,245.362,45</i>

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Renten für Beschädigte und Hinterbliebene nach dem KOVG sowie Auszahlungen für Rentenabfertigungen und Sterbegeld. Die Rentenanpassung erfolgt wie bei Pensionen (ASVG). Weiters werden Beschädigten Heilfürsorgeleistungen sowie Leistungen der orthopädischen Versorgung zur Wiedergewinnung der infolge einer Dienstbeschädigung gemindernten Erwerbsfähigkeit gewährt. Darüber hinaus sind hier Transferzahlungen an die SV-Träger und Kostenersatz für Krankenversicherungsleistungen an den Hauptverband veranschlagt.

Österreichische Staatsbürger, die in den Weltkriegen aus politischen oder militärischen Gründen in Kriegsgefangenschaft gerieten, erhalten eine monatliche Entschädigung nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. Am 1. Jänner 2017 standen 13.526 Versorgungsberechtigte (davon 9.735 Hinterbliebene) im Rentenbezug gegenüber 15.373 am 1. Jänner 2016.

Es ist mit einem kontinuierlichen Rückgang bei den anspruchsberechtigten Personen und beim Aufwand zu rechnen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	20.000	20.000	7.559,00
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	20.000	20.000	7.559,00
Einzahlungen aus Transfers		1,634.000	1,496.000	1,697.004,27
	09	1,484.000	1,356.000	1,533.354,27
	76	150.000	140.000	163.650,00
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,072.000	956.000	1,027.309,68
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1,072.000	956.000	1,027.309,68
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern		162.000	160.000	195.948,24
	09	12.000	20.000	32.298,24
	76	150.000	140.000	163.650,00
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten		162.000	160.000	195.948,24
	09	12.000	20.000	32.298,24
	76	150.000	140.000	163.650,00
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	400.000	380.000	473.746,35
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	2.000	10.000	4.289,17
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	2.000	10.000	4.289,17
Sonstige Einzahlungen	09	20.000	150.000	130.453,22
Übrige sonstige Einzahlungen	09	20.000	150.000	130.453,22
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,676.000	1,676.000	1,839.305,66
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1,676.000	1,676.000	1,839.305,66
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	09			18,90
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	5.000	700.000	388.603,05
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	76		5.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		5.000	625.000	452.839,70
	09	5.000	600.000	446.435,23
	76		25.000	6.404,47
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		5.000	625.000	452.839,70
	09	5.000	600.000	446.435,23
	76		25.000	6.404,47
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		10.000	1,330.000	841.461,65
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		3,980.000	4,600.000	4,541.956,65
	09	2,550.000	3,070.000	2,902.651,22
	76	1,430.000	1,530.000	1,639.305,43
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger		3,930.000	4,530.000	4,491.079,15
	09	2,500.000	3,000.000	2,851.773,72
	76	1,430.000	1,530.000	1,639.305,43
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	50.000	70.000	50.877,50
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger			40.000	36.285,05

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.01 Kriegsopferversorgung
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
	09			4.241,82
	76		40.000	32.043,23
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten			40.000	36.285,05
	09			4.241,82
	76		40.000	32.043,23
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09		130.000	106.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09		130.000	106.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		65,645.000	76,790.000	83,655.648,69
	09	64,745.000	76,760.000	83,602.504,63
	76	900.000	30.000	53.144,06
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	64,715.000	76,625.000	83,565.882,35
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		930.000	165.000	89.766,34
	09	30.000	135.000	36.622,28
	76	900.000	30.000	53.144,06
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	220.000	200.000	212.798,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	220.000	200.000	212.798,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		69,845.000	81,760.000	88,552.688,39
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		69,855.000	83,090.000	89,394.150,04
Nettogeldfluss		-68,179.000	-81,414.000	-87,554.844,38

Erläuterungen:

Die Differenz (0,2 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 0,5%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Heeresentschädigungsgesetz, BGBl. I Nr. 162/2015 (hat das Heeresversorgungsgesetz mit 1. Juli 2016 abgelöst)
- Impfschadengesetz, BGBl. Nr. 371/1973
- Conterganhilfeleistungsgesetz, BGBl. I Nr. 57/2015

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		1.000	
Sonstige Erträge	09	2.000	1.000	31.711,85
Übrige sonstige Erträge	09	2.000	1.000	31.711,85
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	31.711,85
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>31.711,85</i>
Erträge		2.000	2.000	31.711,85
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	<i>31.711,85</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	12,200.000	11,923.000	6,652.987,30
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	12,200.000	11,923.000	6,652.987,30
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	190.000	127.000	6,805.684,19
Leistungen für Kriegsoffer und Heeresversorgung	09	190.000	127.000	6,806.422,77
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09			-738,58
Summe Transferaufwand		12,390.000	12,050.000	13,458.671,49
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12,390.000</i>	<i>12,050.000</i>	<i>13,458.671,49</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	40.000	50.000	60.607,78
Transporte durch Dritte	09			180,00
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			6.605,73
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	5,065.000	4,824.000	4,431.998,63
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	5,065.000	4,824.000	4,431.998,63
Summe Betrieblicher Sachaufwand		5,105.000	4,874.000	4,499.392,14
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5,105.000</i>	<i>4,874.000</i>	<i>4,492.786,41</i>
Aufwendungen		17,495.000	16,924.000	17,958.063,63
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>17,495.000</i>	<i>16,924.000</i>	<i>17,951.457,90</i>
Nettoergebnis		-17,493.000	-16,922.000	-17,926.351,78
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-17,493.000</i>	<i>-16,922.000</i>	<i>-17,919.746,05</i>

Erläuterungen:

Im Rahmen der Heeresentschädigung werden an Beschädigte und Hinterbliebene Renten- und Rehabilitationsleistungen erbracht. Beschädigten werden Versehrtenrenten gewährt, für die Hinterbliebenen wird eine Witwen/Witwerrente ausbezahlt, ebenso werden Waisen- und Elternrenten gewährt. Weiters erhalten Beschädigte orthopädische Leistungen, Unfallbehandlung und auch berufliche und soziale Maßnahmen. Die Gesamtzahl der Anspruchsberechtigten betrug am 1. Jänner 2017 1.808 Personen - davon 79 Hinterbliebene (zum 1. Jänner 2016 1.814 Personen).

Im Bereich des Impfschadengesetzes sind Entschädigungen (Beschädigten-, Witwen/Witwerrenten sowie Waisenrenten) sowie Heilbehandlungskosten, orthopädische Leistungen sowie Rehabilitationskosten zur Besserung und Heilung des Impfschadens veranschlagt. Die Betroffenen der Conterganhilfe erhalten eine Rentenleistung.

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.02 Heeresversorgung, Impfschaden
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Sonstige Einzahlungen	09	2.000	1.000	28.582,07
Übrige sonstige Einzahlungen	09	2.000	1.000	28.582,07
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	28.582,07
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	2.000	28.582,07
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	40.000	50.000	57.661,40
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09			180,00
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	5,065.000	4,624.000	4,416.180,37
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	5,065.000	4,624.000	4,416.180,37
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		5,105.000	4,674.000	4,474.021,77
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	12,200.000	11,623.000	6,652.987,30
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	12,200.000	11,623.000	6,652.987,30
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	190.000	127.000	6,016.430,39
Auszahlungen aus Leistungen für Kriegsopfer und Heeresversorgung	09	190.000	127.000	6,017.168,97
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09			-738,58
Summe Auszahlungen aus Transfers		12,390.000	11,750.000	12,669.417,69
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		17,495.000	16,424.000	17,143.439,46
Nettogeldfluss		-17,493.000	-16,422.000	-17,114.857,39

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

**I.C Detailbudgets
21.03.03 Opferfürsorge
Erläuterungen**

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 0,5%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0% (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	16.000	16.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	16.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	16.000	16.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>16.000</i>	
Erträge		16.000	16.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>16.000</i>	<i>16.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		2,500.000	1,201.000	2,554.440,52
	09	<i>1,500.000</i>	<i>1.000</i>	<i>1,500.000,00</i>
	76	<i>1,000.000</i>	<i>1,200.000</i>	<i>1,054.440,52</i>
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1,000.000	1,200.000	1,054.440,52
Transfers an die Bundesfonds	09	1,500.000	1.000	1,500.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,294.000	12,271.000	12,149.112,40
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11,294.000	12,271.000	12,149.112,40
Summe Transferaufwand		13,794.000	13,472.000	14,703.552,92
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,794.000</i>	<i>13,472.000</i>	<i>14,703.552,92</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09			635,04
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			5.146,80
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	200.000	200.000	8.468,04
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			8.468,04
Summe Betrieblicher Sachaufwand		200.000	200.000	14.249,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>9.103,08</i>
Aufwendungen		13,994.000	13,672.000	14,717.802,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,794.000</i>	<i>13,472.000</i>	<i>14,712.656,00</i>
Nettoergebnis		-13,978.000	-13,656.000	-14,717.802,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-13,778.000</i>	<i>-13,456.000</i>	<i>-14,712.656,00</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget werden die Aufwendungen für die Angelegenheiten der Fürsorge für die Opfer des Kampfes für ein freies, demokratisches Österreich und für die Opfer politischer Verfolgung veranschlagt. Dies erfolgt durch die Auszahlung von Opfer-, Hinterbliebenen- und Unterhaltsrenten. Neben den Rentengebühren sind hier noch Aufwendungen für Rentenabfertigungen, Sterbegeld, Kosten für orthopädische Hilfsmittel, Leistungen im Härteausgleich gemäß § 15a OFG, ärztliche Begutachtungen sowie Kostenersatz für Krankenversicherungsleistungen veranschlagt. Die Opfer- und Hinterbliebenenrenten unterliegen, wie die Einkommensgrenzen der einkommensabhängigen Unterhaltsrenten, im selben Ausmaß der jährlichen Anpassung wie die Pensionen nach dem ASVG. Am 1. Jänner 2017 standen 1.547 Personen im Bezug einer Opfer- oder Hinterbliebenenrente gegenüber 1.648 Personen am 1. Jänner 2016.

Keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.03 Opferfürsorge
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	16.000	16.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	16.000	16.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	16.000	16.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16.000	16.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		16.000	16.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09			635,04
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09			8.468,04
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09			8.468,04
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				9.103,08
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		2.500.000	1.201.000	2.556.597,72
	09	1.500.000	1.000	1.500.000,00
	76	1.000.000	1.200.000	1.056.597,72
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	1.000.000	1.200.000	1.056.597,72
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	1.500.000	1.000	1.500.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11.294.000	12.271.000	12.235.858,75
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	11.294.000	12.271.000	12.235.858,75
Summe Auszahlungen aus Transfers		13.794.000	13.472.000	14.792.456,47
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		13.794.000	13.472.000	14.801.559,55
Nettogeldfluss		-13.778.000	-13.456.000	-14.801.559,55

Erläuterungen:

Die Differenz (0,2 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
Erläuterungen

Globalbudget 21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze

Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen

Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Beibehaltung der hohen Verfahrensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Rechtskonforme und einheitliche Zuerkennung der gesetzlichen Ansprüche	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: < 0,5%	Anzahl der erfolgreichen Beschwerden im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen: 0,2% (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Verbrechensofpergesetz, BGBl. Nr. 288/1972
- Heimopferrentengesetz, BGBl. I Nr. 69/2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09			475,47
Erträge aus Transfers	09	1,000.000		
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,000.000		
Transfers von Ländern	09	1,000.000		
Sonstige Erträge	09			28.567,00
Übrige sonstige Erträge	09			28.567,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,000.000		29.042,47
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,000.000</i>		<i>29.042,47</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09	12.000	12.000	9.391,54
Summe Finanzerträge		12.000	12.000	9.391,54
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>9.391,54</i>
Erträge		1,012.000	12.000	38.434,01
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,012.000</i>	<i>12.000</i>	<i>38.434,01</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		7,225.000	50.000	30.297,62
	09	7,210.000		
	76	15.000	50.000	30.297,62
Transfers an Sozialversicherungsträger		7,225.000	50.000	28.161,62
	09	7,210.000		
	76	15.000	50.000	28.161,62
Transfers an Länder	76			2.136,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		4,101.000	1,251.000	963.242,34
	09	4,081.000	1,201.000	934.176,42
	76	20.000	50.000	29.065,92
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		4,101.000	1,251.000	963.242,34
	09	4,081.000	1,201.000	934.176,42
	76	20.000	50.000	29.065,92
Aufwand für sonstige Transfers	09	150.000	800.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	150.000		
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09		800.000	
Summe Transferaufwand		11,476.000	2,101.000	993.539,96
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,476.000</i>	<i>1,301.000</i>	<i>993.539,96</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen		104.000	100.000	68.964,22
	09	4.000		6.717,50
	76	100.000	100.000	62.246,72
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	1,000.000	1,000.000	833.532,15
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		15.000	160.000	182.491,23
	09	15.000	140.000	182.468,63
	76		20.000	22,60
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		15.000	60.000	50.745,35
	09	15.000	40.000	50.722,75
	76		20.000	22,60

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,119.000	1,260.000	1,084.987,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>119.000</i>	<i>160.000</i>	<i>119.709,57</i>
Aufwendungen		12,595.000	3,361.000	2,078.527,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,595.000</i>	<i>1,461.000</i>	<i>1,113.249,53</i>
Nettoergebnis		-11,583.000	-3,349.000	-2,040.093,55
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-10,583.000</i>	<i>-1,449.000</i>	<i>-1,074.815,52</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget erfolgt die Gewährung von Hilfeleistungen nach dem Verbrechenopfergesetz durch das Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen. Veranschlagt wird der Aufwand für Ersatzleistungen (Verdienst- oder Unterhaltsentgang) an Opfer von Verbrechen, orthopädische Hilfsmittel, Rehabilitationsmaßnahmen, Kosten für Leistungen im Härteausgleich, ärztliche Gutachten, ärztliche Hilfe, Heilmittel, Heilbehelfe, Anstaltspflege und Zahnbehandlung für Verbrechenopfer und deren Hinterbliebene. Am 1. Jänner 2017 bezogen 182 Personen (davon 24 Hinterbliebene) eine laufende Geldleistung gemäß § 2 VOG gegenüber 162 Personen am 1. Jänner 2016.

Die Opfer von Gewalt in Kinder- und Jugendheimen erhalten eine Rentenleistung. Am 1. Jänner 2018 bezogen 1.718 Personen eine Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz.

Der steigende Bedarf wird durch die erstmalige Veranschlagung der Heimopferrentenleistungen verursacht.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	09			475,47
Einzahlungen aus Transfers	09	1,000.000		
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	1,000.000		
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1,000.000		
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09	12.000	12.000	11.466,70
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	12.000	12.000	11.466,70
Sonstige Einzahlungen	09			28.086,72
Übrige sonstige Einzahlungen	09			28.086,72
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,012.000	12.000	40.028,89
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09	57.000	57.000	228.613,19
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	57.000	57.000	228.613,19
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		57.000	57.000	228.613,19
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		1,069.000	69.000	268.642,08
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen		104.000	100.000	75.616,14
09		4.000		6.717,50
76		100.000	100.000	68.898,64
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		15.000	60.000	52.090,91
09		15.000	40.000	52.068,31
76			20.000	22,60
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		15.000	60.000	52.090,91
09		15.000	40.000	52.068,31
76			20.000	22,60
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		119.000	160.000	127.707,05
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		7,225.000	50.000	30.297,62
09		7,210.000		
76		15.000	50.000	30.297,62
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger		7,225.000	50.000	28.161,62
09		7,210.000		
76		15.000	50.000	28.161,62
Auszahlungen aus Transfers an Länder	76			2.136,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		4,101.000	1,251.000	967.275,56
09		4,081.000	1,201.000	938.652,91
76		20.000	50.000	28.622,65
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		4,101.000	1,251.000	967.275,56
09		4,081.000	1,201.000	938.652,91

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.03.04 Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	76	20.000	50.000	28.622,65
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	150.000		
Summe Auszahlungen aus Transfers		11,476.000	1,301.000	997.573,18
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen	09	2,966.000	3,535.000	3,739.500,61
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	2,966.000	3,535.000	3,739.500,61
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		2,966.000	3,535.000	3,739.500,61
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		14,561.000	4,996.000	4,864.780,84
Nettogeldfluss		-13,492.000	-4,927.000	-4,596.138,76

Erläuterungen:

Der Unterschied zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ergibt sich aus der Nichtbudgetierung der Vorschussleistungen im Ergebnishaushalt.

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
21.04 Maßnahmen für Behinderte
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Erträge	0,004	0,004
Transferaufwand	89,240	89,240
Betrieblicher Sachaufwand	0,762	0,762
Aufwendungen	90,002	90,002
Nettoergebnis	-89,998	-89,998
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 21.04 Maßn. f. Behinderte	DB 21.04.01 M.f.Behind, spez.FP
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,004	0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,004	0,004
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	0,760	0,760
Auszahlungen aus Transfers	89,240	89,240
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	90,000	90,000
Nettogeldfluss	-89,996	-89,996

I.C Detailbudgets
21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Erläuterungen

Globalbudget 21.04 Maßnahmen für Behinderte

Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
Haushaltsführende Stelle: Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Ziele und Maßnahmen des Nationalen Aktionsplanes (NAP)

Ziel 2

Erhöhung der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen am ersten Arbeitsmarkt

Ziel 3

Verbesserung des Übergangs Schule/Beruf von Menschen mit Behinderung

Ziel 4

Erarbeitung konkreter Programme für Frauen mit Behinderung zur beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Zwischenbilanzierung über die Umsetzung des NAP Behinderte	Vorbereitung der Evaluierung des NAP Behinderte (31.12.2018)	Der NAP Behinderte 2012-2020 soll in den Jahren 2019-2020 wissenschaftlich evaluiert werden.
2	Förderungen zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung (Individual- und Projektförderungen)	Anzahl der Förderfälle: 108.000	Anzahl der Förderfälle: 103.521 (2017)
3	Entwicklung, Ausbau und operative Umsetzung von Förderprogrammen	Flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching - Anzahl der Förderfälle: 51.000	Flächendeckendes Angebot an Jugendcoaching - Anzahl der Förderfälle: 49.409 (2017)
4	Entwicklung von genderspezifischen Förderungsprogrammen	Förderungsprogramme wurden entwickelt (31.12.2018).	Frauen mit Behinderungen sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Daher sollen vor dem Hintergrund des „Inklusionspaketes“ und der Aufstockung der Budgetmittel, die dem ATF zufließen, spezielle Förderungsprogramme zur beruflichen Integration von Frauen mit Behinderungen entwickelt werden.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesbehindertengesetz, BGBl. Nr. 283/1990
- Bundesbehinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970
- Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGBl. I Nr. 82/2005

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	09	4.000	4.000	
Übrige sonstige Erträge	09	4.000	4.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09			276,93
Summe Finanzerträge				276,93
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>276,93</i>
Erträge		4.000	4.000	276,93
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>276,93</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	87,370.000	46,218.000	42,950.000,00
Transfers an die Bundesfonds	09	87,370.000	46,208.000	42,950.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		10.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09			2.536,57
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09			2.536,57
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	1,756.508,09
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	1,756.508,09
Summe Transferaufwand		89,240.000	48,088.000	44,709.044,66
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>89,240.000</i>	<i>48,088.000</i>	<i>44,709.044,66</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	750.000	1,170.000	405.263,53
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	12.000		28.795,68
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	10.000		28.795,68
Summe Betrieblicher Sachaufwand		762.000	1,170.000	434.059,21
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>760.000</i>	<i>1,170.000</i>	<i>434.013,74</i>
Aufwendungen		90,002.000	49,258.000	45,143.103,87
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>90,000.000</i>	<i>49,258.000</i>	<i>45,143.058,40</i>
Nettoergebnis		-89,998.000	-49,254.000	-45,142.826,94
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-89,996.000</i>	<i>-49,254.000</i>	<i>-45,142.781,47</i>

Erläuterungen:

Das Ziel aktiver Behindertenpolitik ist eine umfassende, barrierefreie Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen zu sichern. Dieses wird durch die Förderung diverser Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen - insbesondere Projektförderungen im Rahmen der Beschäftigungsoffensive sowie Individualförderungen zur bedarfsgerechten Unterstützung der betroffenen Personen wie auch Unternehmen (z.B. Lohnkostenzuschüsse) - verfolgt. Besondere Schwerpunkte stellen Maßnahmen an den Schnittstellen Schule - Ausbildung - Beruf sowie zur Sicherstellung einer längeren Verweildauer im Erwerbsleben dar. Neben den angeführten Projekt- und Individualförderungen können Menschen mit Behinderungen bei Vorliegen einer behinderungsbedingten sozialen Notlage aus dem Unterstützungsfonds Zuwendungen zur raschen Hilfe erhalten.

Da Menschen mit Behinderungen überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen sind, hat der Nationalrat im Rahmen des Inklusionspaketes (Novelle zum Behinderteneinstellungsgesetz, zum Bundesbehindertengesetz und zum Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, BGBl. I Nr. 155/2017) einstimmig beschlossen, Menschen mit Behinderungen noch gezielter bei der Erlangung und dem möglichst langen Verbleib in der Erwerbstätigkeit zu unterstützen. Gleichzeitig wurden im Bereich der selbständigen Lebensführung (z.B. bessere Förderung von Assistenz- und Blindenführhunden) sowie bei der Rechtsdurchsetzung (Stärkung Verbandsklage) und Vertretung (Umstrukturierung des Monitoringausschusses und Ausstattung

mit einem jährlich valorisierten Budget) wesentliche Verbesserungen normiert. Für diese Maßnahmen sind gem. § 10 Abs. 1a BEinstG zweckgewidmet jährlich € 90 Mio. (valorisiert) zur Verfügung zu stellen.

Ausgehend von diesen gesetzlichen Vorgaben zur Behindertenpolitik sowie in Übereinstimmung mit dem Regierungsprogramm sollen die veranschlagten Mittel zur Weiterführung und Weiterentwicklung der Beschäftigungsinitiative und für umfassende Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen verwendet werden.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 21.04.01 Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09			276,93
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09			276,93
Sonstige Einzahlungen	09	4.000	4.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	4.000	4.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		4.000	4.000	276,93
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		4.000	4.000	276,93
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	750.000	1.070.000	420.334,84
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	10.000		38.807,17
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	10.000		38.807,17
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		760.000	1.070.000	459.142,01
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	87,370.000	46,218.000	42,950.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	87,370.000	46,208.000	42,950.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09		10.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09			-20.866,57
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09			-20.866,57
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09			-20.866,57
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	1,754.457,21
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,870.000	1,870.000	1,754.457,21
Summe Auszahlungen aus Transfers		89,240.000	48,088.000	44,683.590,64
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		90,000.000	49,158.000	45,142.732,65
Nettogeldfluss		-89,996.000	-49,154.000	-45,142.455,72

Erläuterungen:

Keine wesentlichen Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,442	0,783	0,841
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,220	0,588	0,516
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,222	0,195	0,325
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,442	0,783	0,841
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,180	0,141	0,282
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,180	0,141	0,282
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,180	0,141	0,282
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	3,089	3,619	3,775
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	3,089	3,619	3,775
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	3,089	3,619	3,775

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	49	76	91
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	379,109	12,959	366,000	0,150	
Finanzerträge	0,014	0,014			
Erträge	379,123	12,973	366,000	0,150	
Personalaufwand	115,437	115,437			
Transferaufwand	3.241,214	3.234,290		6,924	
Betrieblicher Sachaufwand	74,428	73,877		0,539	0,012
Aufwendungen	3.431,079	3.423,604		7,463	0,012
Nettoergebnis	-3.051,956	-3.410,631	366,000	-7,313	-0,012

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung
 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
 76 Gesundheitswesen
 91 Elementar- und Primärbereich

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	49	76	91
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	374,157	8,007	366,000	0,150	
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,180	0,180			
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	374,337	8,187	366,000	0,150	
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	178,746	178,195		0,539	0,012
Auszahlungen aus Transfers	3.216,211	3.209,287		6,924	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,442	0,442			
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	3,089	3,089			
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.398,488	3.391,013		7,463	0,012
Nettogeldfluss	-3.024,151	-3.382,826	366,000	-7,313	-0,012

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung

49 Wirtschaftliche Angelegenheiten

76 Gesundheitswesen

91 Elementar- und Primärbereich

II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.01	Steuerung und Services	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.01.01	Zentralstelle	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung I/B/7
21.01.02	Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen	Sozialministerium, Leiter/in des Bundesamtes
21.01.03	KonsumentInnenschutz	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion III
21.01.04	EU, Internationales, Soziales, Senioren	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion V
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.02	Pflege	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.02.01	Pflegegeld und Pflegekarenz	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.02.02	Pflegefonds, 24h-Betreuung, pflegende Angehörige	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.03	Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.03.01	Kriegsopferversorgung	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.02	Heeresversorgung, Impfschaden	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.03	Opferfürsorge	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
21.03.04	Hilfeleistung für Opfer von Verbrechen	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
21.04	Maßnahmen für Behinderte	Sozialministerium, Leiter/in der Sektion IV
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
21.04.01	Maßnahmen für Behinderte, spezielle Förderprogramme	Sozialministerium, Leiter/in der Abteilung IV/3

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Keine Veränderungen.

II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8813010 7663000	21010100400	BDG / BMASGK	0,002 0,002	0,002 0,002
			Saldo...	0,000	0,000
21.02.02	8407002 7270006 7303039	21020100400	Pflegefonds	366,000 0,070 365,930	366,000 0,070 365,930
			Saldo...	0,000	0,000

II.D Übersicht über die EU-Gebahrung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
21.01.01	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,155	0,155
	6216900	Auslandreisen/Dienstreisen (durch EU refun- diert)	0,270	0,270
		Saldo...	-0,115	-0,115
21.01.04	8835102	Rückersatz von Kosten durch d.EU/Techn.Unterstütz.	0,001	0,001
	7270052	Werkleistungen (EU-Projekt Väterkarenz)	0,057	0,057
		Saldo...	-0,056	-0,056

II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
		Kostenersatz an die Träger betreffend Pflegegeld (inkl. ehemaliges Landespflegegeld)	2.427,137	2.402,137
21.02.01.00	7310003		1.581,551	1.556,551
	7310023		367,189	367,189
	7310900		58,142	58,142
	7313001		0,040	0,040
	7313002		230,000	230,000
	7314002		147,000	147,000
	7316001		0,020	0,020
	7316002		42,960	42,960
	7318001		0,230	0,230
	7319000		0,005	0,005
21.02.01.00	7683032	Pflegekarenzgeld	8,116	8,116
		Pflegefonds	366,000	366,000
21.02.02.00	7270006		0,070	0,070
	7303039		365,930	365,930
21.02.02.00	7303054	Pflegeregress	100,000	100,000
21.02.02.00	7335083	24-Stunden-Betreuung	106,000	106,000
21.02.02.00	7303053	Hospiz- und Palliativbetreuung	6,000	6,000
		Maßnahmen für Menschen mit Behinderung	90,002	89,240
21.04.01.00	7330042		86,170	84,370
	7332083		3,000	3,000
	7660900		1,870	1,870

III. Anhang: Untergliederung 21 Soziales und Konsumentenschutz

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir sorgen für die Verfügbarkeit eines vielfältigen und bedarfsgerechten Angebots an Pflege und Betreuung und für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung – insbesondere durch berufliche Integration. Wir unterstützen VerbraucherInnen, indem wir ihre Rechtsposition gegenüber Unternehmen stärken und ihre Rechte durchsetzen. Wir arbeiten für eine gerechte Teilhabe von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Menschen.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen		374,337	356,597	364,332
Auszahlungen fix	3.398,488	3.398,488	3.121,744	3.139,024
Summe Auszahlungen	3.398,488	3.398,488	3.121,744	3.139,024
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-3.024,151	-2.765,147	-2.774,692

Ergebnisvoranschlag	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge	379,123	357,044	365,568
Aufwendungen	3.431,079	3.156,667	3.135,592
Nettoergebnis	-3.051,956	-2.799,623	-2.770,024

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Sicherung und Weiterentwicklung des Pflegevorsorgesystems (insb. Pflegegeld, Pflegekarenzgeld, Förderung der 24-Stunden-Betreuung), um durch eine qualitätsvolle Betreuung und Pflege der betroffenen Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und deren Angehörige zu unterstützen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Aufgrund der demografischen Entwicklung steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen. Ihnen und ihren Angehörigen soll die Möglichkeit gegeben werden, ein selbstbestimmtes und bedürfnisorientiertes Leben zu führen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung einer raschen Verfahrensdauer bei Pflegegeldverfahren.
- Führung einer adäquaten österreichweiten Pflegedienstleistungsdatenbank als Grundlage zur strategischen Entwicklung.
- Gewährung von Pflegekarenzgeld an betreuende Angehörige mit Rechtsanspruch.
- Durchführung von Hausbesuchen im Rahmen der Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege. (Erläuterung: Im Auftrag des BMASGK führen diplomierte Pflegefachkräfte Hausbesuche bei BezieherInnen von Pflegegeld durch. Bei diesen Hausbesuchen werden die konkrete Pflegesituation und -qualität anhand eines standardisierten Situationsberichtes erfasst. Der Schwerpunkt bei diesen Hausbesuchen liegt in der Information und Beratung der pflegebedürftigen Menschen und ihrer Angehörigen.)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.1.1	Richtversorgungsgrad					
Berechnungs- methode	Verhältnis der Anzahl der im Kalenderjahr im Rahmen der Betreuungs- und Pflegedienstleistungen betreuten Personen im Bundesland zuzüglich der Personen, denen bzw. deren Angehörigen Zuschüsse zum Zweck der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung gewährt werden, zur Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld gemäß dem Bundespflegegeldgesetz im Jahresdurchschnitt (§ 2a Pflegefondsgesetz).					
Datenquelle	Pflegedienstleistungsdatenbank, Sozialministeriumservice, Bundespflegegelddatenbank					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	55	55	55	55	60	60
	Im Pflegefondsgesetz ist die Erreichung eines Versorgungsgrades (Richtversorgungsgrad) durch die Länder als Voraussetzung für die Gewährung der Zweckzuschüsse aus dem Pflegefonds an die Länder normiert. Der Richtversorgungsgrad ist ein Zielwert und wurde für die Jahre 2011 bis 2013 mit 50 vH, für die Jahre 2014 bis 2016 mit 55 vH und für die Jahre 2017 bis 2021 mit 60 vH festgelegt. Der Richtversorgungsgrad wurde von den Ländern bisher immer eingehalten.					

Kennzahl 21.1.2	Pflegende Angehörige, die eine Unterstützung gem. § 21a Bundespflegegeldgesetz (BPGG) erhalten, weil sie an der Erbringung der Pflege einer pflegebedürftigen Person verhindert sind.					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	9.200 (Gesamt) 7.456 (weiblich) 1.744 (männlich)	8.645 (Gesamt) 6.949 (weiblich) 1.696 (männlich)	8.964 (Gesamt) 7.064 (weiblich) 1.900 (männlich)	9.400	9.300	9.400
	Im Jahr 2015 wurden weniger Anträge auf Gewährung einer Zuwendung gemäß § 21a BPGG eingebracht. Der Prozentsatz der positiven Entscheidungen entspricht im Wesentlichen dem der Vorjahre (2014 – 91,22%, 2015 – 90,49%, 2016 90%, 2017 90%). Da die Voraussetzungen gemäß § 21a BPGG für Kinder und Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen erleichtert werden, ist ab dem Jahr 2017 von einer Zunahme gegenüber dem Jahr 2016 auszugehen.					

Kennzahl 21.1.3	DauerbezieherInnen einer Unterstützung zur 24-Stunden-Betreuung gem. § 21b Bundespflegegeldgesetz					
Berechnungsmethode	Anzahl der unterstützten Personen					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	19.300 (Gesamt) 12.900 (weiblich) 6.400 (männlich)	21.900 (Gesamt) 14.600 (weiblich) 7.300 (männlich)	23.800 (Gesamt) 15.900 (weiblich) 7.900 (männlich)	< 26.000 (Gesamt) 17.300 (weiblich) 8.700 (männlich)	26.700 (Gesamt) 17.800 (weiblich) 8.900 (männlich)	< 30.000 (Gesamt) 20.000 (weiblich) 10.000 (männlich)
	Die Förderung zur 24-Stunden-Betreuung wird von den pflegebedürftigen Personen sowie deren Angehörigen nach wie vor sehr gut angenommen.					

Kennzahl 21.1.4	BezieherInnen von Pflegekarenzgeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der PflegekarenzgeldbezieherInnen					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	2.321 (Gesamt) 1.668 (weiblich) 653 (männlich)	2.577 (Gesamt) 1.892 (weiblich) 685 (männlich)	2.616 (Gesamt) 1.852 (weiblich) 764 (männlich)	2.700 (Gesamt) 1.950 (weiblich) 750 (männlich)	2.700	2.800
	Die Maßnahme der Pflegekarenz und Pflegeteilzeit wurde mit 01.01.2014 eingeführt. Aufgrund der Steigerung des Bekanntheitsgrades dieser Maßnahmen (u.a. durch umfangreiche Information durch das Sozialministerium) ist von einer steigenden Anzahl der BezieherInnen auszugehen.					

Kennzahl 21.1.5	Personen mit Anspruch auf Pflegegeld					
Berechnungsmethode	Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld im Jahresdurchschnitt					
Datenquelle	Statistiken des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger und des BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					

Bundesvoranschlag 2018

Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	nicht verfügbar	455.298 (Gesamt) 294.718 (weiblich) 160.580 (männlich)	454.897 (Gesamt) 292.610 (weiblich) 162.287 (männlich)	458.000	460.000	464.000
Aufgrund der demografischen Entwicklung ist von einer steigenden Anzahl der Personen mit Anspruch auf Pflegegeld auszugehen. Eine Aufteilung der Zielzustände für die Jahre 2017 bis 2019 nach Geschlecht kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht durchgeführt werden. Im Jahr 2015 hat sich die Anzahl der eingelangten Neuanträge gegenüber dem Vorjahr um 18,9% verringert. Aus diesem Umstand kann die im Jahr 2016 leicht gesunkene Anzahl an Anspruchsberechtigten erklärt werden, da sich der Rückgang an Anträgen erst im Jahr 2016 auswirkt.						

Wirkungsziel 2:

Umfassende, barrierefreie Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des Lebens.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen ist noch nicht erreicht. Neben unmittelbaren Diskriminierungen sind es vor allem Barrieren, die Menschen mit Behinderungen an der gleichberechtigten Teilhabe hindern. Solche bestehen vor allem auch in der Berufswelt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Nationalen Aktionsplans (NAP) für Menschen mit Behinderung.
- Erhöhung des Anteils der Menschen mit Behinderung bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.2.1	Anteil der Einigungen im Schlichtungsverfahren (Bund)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von Einigungen im Schlichtungsverfahren zur Gesamtzahl der Schlichtungsverfahren					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	31	42	35,5	38	38	38
	Es kann davon ausgegangen werden, dass mit jeder Einigung in einem Schlichtungsverfahren eine Benachteiligung bzw. eine Barriere beseitigt wird und damit die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen verbessert wird. Da der Anteil der Einigungen an allen Schlichtungsverfahren von vielen verschiedenen Faktoren abhängig ist, ist diese Zahl auch relativ starken Schwankungen unterworfen.					

Kennzahl 21.2.2	Anteil der begünstigten Behinderten in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Berechnungsmethode	Verhältnis von begünstigten Behinderten (d.s. österreichische StaatsbürgerInnen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %) in einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis zur Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	62,7	62,3	61	61,7	62	62,5
	Menschen mit Behinderung sind nach wie vor stärker von Arbeitslosigkeit betroffen. Für die Jahre 2018 und 2019 wird aber von einer leichten Erholung ausgegangen.					

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Verbesserung der Chancen von Frauen mit Behinderung am Arbeitsmarkt.

Warum dieses Wirkungsziel?

Frauen mit Behinderung sind am Arbeitsmarkt nach wie vor mehrfach benachteiligt. Die Erhöhung des Anteils der in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen stehenden weiblichen begünstigten Behinderten ist daher geboten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neugestaltung der Förderungsmaßnahmen in Richtung besonderer Förderung für Frauen mit Behinderung.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.3.1	Differenz zw. dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten u. dem Anteil d. Frauen an der Gesamtzahl d. begünstigten Behinderten					
Berechnungsmethode	Differenz zwischen dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der beschäftigten begünstigten Behinderten und dem Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der begünstigten Behinderten					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	1,8	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
	Angesichts der hohen Gesamtarbeitslosigkeit sind Verbesserungen bei Frauen mit Behinderung kaum zu erwarten. Frauenanteil an beschäftigten Begünstigten: 40% (IST 2014), 40,21% (IST 2015), 40,36% (IST 2016); Frauenanteil an Begünstigten: 41,8% (IST 2014), 41,79% (Ist 2015), 42,09% (IST 2016).					

Wirkungsziel 4:

Stärkung der Rechtsposition der VerbraucherInnen und Sicherstellung einer effektiven Durchsetzung.

Warum dieses Wirkungsziel?

Das strukturelle Ungleichgewicht bewirkt, dass KonsumentInnen ohne ausreichend zwingende (d.h. nicht abdingbare) Rechte, ihre Anliegen und Interessen gegenüber UnternehmerInnen kaum durchsetzen können. Für den Fall, dass UnternehmerInnen diese Rechte nicht beachten, ist es notwendig, die Durchsetzung dieser Rechte sicherzustellen. Da der Zugang zum Recht für KonsumentInnen einerseits in Folge der Geringfügigkeit des Geschäfts und andererseits des Prozesskostenrisikos häufig ökonomisch nicht sinnvoll ist, muss die Rechtsdurchsetzung gefördert und unterstützt werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung eines konsumentenfreundlichen Vertragsrechts im Rahmen des digitalen Binnenmarkts.
- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit und Effektivität der Schlichtungsstellen.
- Monitoring und Novellierung des VerbraucherzahlungskontoG (VZKG).
- Verbesserung der grenzüberschreitenden Durchsetzung von kollektiven Verbraucherrechten im Rahmen des EU Behördenkooperations-Netzwerkes durch Entwicklung effizienterer Kooperationsmechanismen.
- Weiterentwicklung des Produktsicherheitsrechts

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.4.1	Ausmaß der Realisierung der konsumentenrechtspolitischen Forderungen					
Berechnungsmethode	Im Rahmen europ./innerstaatl. Normgebungsproz. eingebrachte Vorschläge werden mit dem Ausmaß ihrer Berücksichtigung in beschlossenen Rechtsakten verglichen u. in % bewertet (nicht 0% - teilweise 40% - überwiegend 80 %- zur Gänze 100% - überplanmäßig 110% erreicht) und die Summe der Prozentsätze durch die Anzahl der Maßnahmen dividiert.					
Datenquelle	Statistik des BMASGK					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	60	80	88	72	70	70

Kennzahl 21.4.2	Erfolgsquote der Verfahren des Vereins für Konsumenteninformation (VKI)					
Berechnungsmethode	Verhältnis von gewonnenen zu abgeschlossenen Verfahren					
Datenquelle	Berichte des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) über Klagtätigkeit					
Messgrößenangabe	%					

Bundesvoranschlag 2018

Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	91	89,2	89	90	90	90
	Es ist davon auszugehen, dass die Auswahl und Durchführung der Verfahren weiterhin mit hoher Qualität erfolgt. Erläuternd sei angemerkt, dass die Verfahren auch dazu dienen, strittige Rechtsfragen zu klären. Dieses Ziel ist auch dann erreicht, wenn das Verfahren seitens des VKI verloren wird.					

Wirkungsziel 5:

Erhöhung der ökonomischen und gesellschaftlichen Beteiligung von armutsgefährdeten und von Ausgrenzung bedrohten Personen, die nur begrenzt am ökonomischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die gesellschaftliche Beteiligung (Reduktion von Deprivation) und soziale Eingliederung der Bevölkerung ist ein vorrangiges sozialpolitisches Ziel. Die auf EU-Ebene definierten Gruppen (Armutsgefährdete, erwerbslose und materiell benachteiligte Menschen) im Rahmen der EU-2020 Strategie (Referenzjahre für die Datenerfassung sind 2008 bis 2018) gehören zu den von sozialer Ausgrenzung und Armut am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen (z.B. arbeitslose Personen, Personen mit sehr geringer Erwerbseinbindung, Personen mit sehr niedrigem Bildungsabschluss, stark gesundheitlich beeinträchtigte Personen, AlleinerzieherInnen - 2010 ca. 1,7 Mio. Menschen). Sie sollen durch unterstützende Maßnahmen eine bessere Teilhabe an Beschäftigung und gesellschaftlichen Prozessen haben. Dadurch leistet Österreich einen Beitrag zum EU-Ziel, nach dem innerhalb von 10 Jahren mind. 20 Mio. Menschen aus Armut und sozialer Ausgrenzung gebracht werden sollen. Da die Europa 2020 Strategie mit dem Erhebungsjahr EU-SILC 2018 ausläuft und derzeit die Nachfolgestrategie noch nicht bekannt ist, sollen zur weiteren Messung des Wirkungsziels auf nationaler Ebene die drei definierten Teilgruppen weiterhin erhoben und bis zum Jahr 2030 monitiert werden. Mit dem Zeitrahmen wird die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung durch Österreich (Sustainable Development Goals - SDGs) unterstützt. Ausgangswert für die Messung ist der Planwert der im Bundesvoranschlag 2019 angegebenen Zahl der Armuts- und Ausgrenzungsgefährdeten gemäß EU-SILC 2018 (wird Anfang 2019 vorliegen). Die Armutsbekämpfung ist sowohl in der Strategie Europa 2020 als auch im Ziel 1 der UN-SDGs ein Schwerpunkt. Die EU-2020 Zielgruppe wird seit 2008 jährlich in EU-SILC erhoben und ist Basis für die Erreichung des Wirkungsziels.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung d. Beitrags des BMASGK zum Nationalen Reformprogramm (NRP).
- Sozialpolitischer Wissenstransfer über Armutsbekämpfung.
- Kostenlose Inanspruchnahme d. Besuchsbegleitung für armutsgefährdete besuchsberechtigte Personen.
- Grundsatzgesetzgebung des Bundes mit einem neuen Sozialhilfe-Grundsatzgesetz gemäß Art. 12 (1) B-VG mit dem Ziel, Armut zu bekämpfen, die Zuwanderung in das österreichische Sozialsystem zu dämpfen und verstärkte Arbeitsanreize zu setzen.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 21.5.1	Armutsgefährdete, erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte")					
Berechnungsmethode	Anzahl Armutsgefährdete, Erwerbslose und materiell besonders benachteiligte Menschen ("Deprivierte"), EU-2020-Zielgruppe					
Datenquelle	EU-SILC (Community Statistics on Income and Living Conditions)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2028
	1.609.000	1.551.202	1.542.290	1.487.500	1.464.000 (Zielwert)	1.182.000
	Der Zielwert 2018 in Höhe von 1.464.000 entspricht bereits dem für Österreich festgelegten Zielwert (Reduktion um 235.000 Personen, die der auf EU-Ebene definierten Zielgruppe angehören). Die 10 Jahre dauernde Europa 2020-Strategie umfasst für das Armutsziel den Datenzeitraum 2008 – 2018, Daten dafür werden EU-weit gemäß EU-SILC bis 2018 erfasst. Für Österreich werden die Daten der EU-SILC Erhebung 2018 bereits 2019 vorliegen, für die meisten EU-Mitgliedsstaaten erst 2020. Als neues Ziel wird zwischen 2019 und 2030 eine Reduktion von 282.000 Personen (durchschnittlich jährlich 23.500 Personen) festgelegt. Damit wird das EU 2020 Ziel vorläufig in gleicher Höhe weitergeführt. Der Zielzustand von 1.182.000 entspricht dem Jahr 2030, das aber aus technischen Gründen (spätester mittelfristiger Zielzustand lautet 2028) nicht dargestellt werden kann.					

IV. Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
-----------	-------	-----------

Abkürzungen

ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
BDG	Beamten - Dienstrechtsgesetz
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BRZG	Bundesrechenzentrum GmbH
CSR	Corporate Social Responsibility
ESSOS	Europäisches System integrierter Sozialschutzstatistiken
EU-SILC	Gemeinschaftsstatistiken über Einkommen und Lebensbedingungen
FEAD	Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GehG	Gehaltsgesetz
HOG	Heimopferrentengesetz
HVG	Heeresversorgungsgesetz
KV	Krankenversicherung
KOVG	Kriegsopferversorgungsgesetz
NAP	Nationaler Aktionsplan Behinderung
NQZ	Nationales Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime in Österreich
OFG	Opferfürsorgegesetz
SV	Sozialversicherung
VOG	Bundesgesetz über die Gewährung von Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen
WGKK	Wiener Gebietskrankenkasse